

Krems

Stadtjournal

4/19

Amtliche Mitteilung der Stadt Krems | Österreichische Post AG | RM 09A038030 K 3500 Krems | 37. Jg. Folge 4 | 2019 | Foto: Barbara Eiser

Vor dem Sprung ins kühle Nass

Sport, Spaß & Sonnenbaden in der Badearena

Landesgalerie NÖ
Große Eröffnung am
25. & 26. Mai

Kremser Bildungsstrategie
Städtische Kindergärten und
Schulen im Fokus

Abfallwirtschaft
Nützliche Informationen auf
vier AWA-Seiten



Freude am Fahren



Symbolfoto

WEITER SO.



DIE BMW i3 MODELLE MIT VERBESSERTER REICHWEITE UND NOCH MEHR FAHRFREUDE.

Jürgen Auer GesmbH & Co. KG

Gewerbeparkstraße 37, 3500 Krems
Tel. 0 27 32/78 200-0
E-mail: info@auer.bmw.at
www.auer.bmw.at

BMW i3: von 125 kW (170 PS) bis 135 kW (184 PS), 0 g CO₂/km, 0 l/100 km, Stromverbrauch von 13,1 bis 13,6 kWh/100 km

stolz auf krems

aktuell im mai/juni:

Zukunftsfähigste Stadt

Im Vergleich aller 94 österreichischen Bezirke hat Krems-Stadt zum zweiten Mal die Nase vorn. Mehr noch: Die Stadt ist klarer Spitzenreiter hinsichtlich der demografischen Parameter, Bildungsniveau und Arbeitsplatzdichte. **Seite 9**



Krems ist wieder Nummer 1 im Zukunftsranking der Bezirke.

Waldfriedhof

Eine alternative und naturnahe Bestattungsform zur traditionellen Erdbestattung bietet die Stadt Krems mit dem „Wald der Stille“. Der Waldfriedhof in Egelsee liegt in einem Föhrenwald, nur wenige Autominuten vom Stadtkern entfernt und nahe der beliebten Spazier- und Wanderwege.

Seite 8



Waldfriedhof in Egelsee: naturnahe Bestattung.

Förderung junger Musiktalente

Die Musikschule Krems vertieft die Zusammenarbeit mit den städtischen Volksschulen und Kindergärten. Neben Sing-, Streicher- und Bläserklassen an den Schulen und Elementarer Musikerziehung erhalten Kinder ermäßigten Kooperationstarif in der Musikschule. **Seite 15**



Tolle Erfolge beim Musikschulwettbewerb Prima la Musica.

Tourismus-Info jetzt im Kloster

Rechtzeitig bevor die Tourismussaison so richtig durchstartet, begrüßt das Kremser Tourismusbüro seine Gäste an einer der schönsten Adressen der Stadt: in den Räumlichkeiten des Dominikanerkomplexes. **Seite 20**



Die Tourismusinfo begrüßt seine Gäste an neuer Adresse.



Krems ist Nummer 1

Mit Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass unsere Stadt in einer wichtigen Studie („Zukunftsranking“) zum zweiten Mal in Folge zur „zukunftsfähigsten“ Stadt Österreichs gekürt worden ist. Darin wird die Zukunftsfähigkeit aller 94 Bezirke und Statutarstädte erhoben, und zwar anhand von vier Kategorien (Lebensqualität, Wirtschaft & Innovation, Bevölkerungsentwicklung, Arbeit) und in 38 fundierten Bereichen. Verglichen werden Verbesserungen bzw. Änderungen in den vergangenen fünf Jahren - von 2013 bis 2018. Krems hat sich am besten entwickelt.

Wir sind Nummer 1. Darauf dürfen wir alle stolz sein. Es ist unsere gemeinsame Leistung: der Kremserinnen und Kremser, der Wirtschaft, der Bildungseinrichtungen, der Kultur, der vielen Institutionen, auch des Landes, des Bundes, der EU und vieler andere. Krems sind wir Alle!

Am 26. Mai finden die Europawahlen statt. 6,4 Millionen Menschen sind in Österreich aufgerufen, ihre Abgeordneten zum EU-Parlament zu wählen. 18.000 davon in unserer Stadt. Diese Wahlen sind von großer Bedeutung, denn sie entscheiden, in welche Richtung Europa in Zukunft gehen wird. Wo wird das europäische Friedensprojekt in fünf Jahren stehen? Welche Rolle soll Österreich in der Union einnehmen? Und was kann die europäische Gemeinschaft zur Verbesserung des Lebens in unserer Stadt beitragen?

Bitte nehmen Sie an der Europawahl teil und nutzen Sie Ihr Wahlrecht! Nur so gewährleisten wir eine starke Stimme Österreichs im vereinten Europa!

Ihr Dr. Reinhard Resch, MSc
Bürgermeister der Stadt Krems



Jugend im Park

Am 18. Juni lädt der Verein Impulse wieder zur Jugendmesse der besonderen Art in den Stadtpark.

◀ Seite 24



Bildung der Zukunft

Krems stellt die Weichen für die erste Bildungsstrategie (Bild: Volksschule Lerchenfeld)

▲ Seite 6/7



Foto: Landessammlungen NÖ / Christoph Fuchs

inhalt

An die Ruder!

Der Steiner Ruderclub lädt ein, die „wahrscheinlich gesündeste Sportart“ auszuprobieren!

◀ Seite 27

Steiner Schatzkammer

Pamela Schmatz macht LUST AUF die Vinothek im „Holzingerhaus“ in der Steiner Landstraße.

◀ Seiten 17

Neuer Kunstort

Die Landesgalerie Niederösterreich öffnet ihre Pforten mit fünf Ausstellungen (Bild: Heinz Cibulka).

◀ Seite 22

- 10 **Ringstraße** 2020 startet die Generalsanierung des Kanals samt Straße
- 11 **Aktion Fairness** Finanzierung moderner Infrastruktur über faire Gebühren
- 12 **Meinung** Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Vizebürgermeister Erwin Krammer beziehen Stellung
- 13 **Serie barrierefrei** Selbsthilfegruppe Schwerhörigkeit präsentiert sich
- 14 **Campus** Junge Uni, Campus Ball und Schülerberatung der FH Krems
- 16 **Mein Buch** Stadtrat Helmut Mayer stellt sein Lieblingsbuch aus der Stadtbücherei vor
- 16 **Literarische Talente** Stadtbücherei lädt zu Kurzgeschichten-Wettbewerb
- 18/19 **Veranstaltungen**
- 21 **Museumskrems** Neue Ausstellung „Wem gehört die Stadt? Krems und Stein gestalten im 16. Jahrhundert“
- 23 **Kunstmeile** Neue Ausstellungen in Kunsthalle, Forum Frohner und Karikaturmuseum
- 24 **Wanderausstellung** Religiöse Vielfalt im Rathaus Krems
- 28/29 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 30 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 31 **Gemeinderat** Die wichtigsten Beschlüsse auf einen Blick
- 31 **EU Wahl** Infos zur Wahl am 26. Mai
- 32-34 **Service** Termine, Jubiläen, Sprechstunden
- 35-38 **Abfallwirtschaft** Nützliche Infos auf 4 AWA-Seiten
- 39 **Heurige**



Sehnsucht nach Sommer

Jetzt läuft die Sommerbad-Saison so richtig an. Höchste Zeit, eine Saisonkarte zu lösen. Zu Pfingsten gibt es zur Saisonkarte für das Kremser Freibad einen Fünferblock fürs Hallenbad dazu. Und nicht vergessen: am Vatertag gibt es für die Herren eine Überraschung im Bad. **Seite 26**

Krems bildet

Der Startschuss für die erste Kremser Bildungsstrategie ist gefallen. Zunächst geht es um Perspektiven und Handlungsempfehlungen für die städtischen Kindergärten und Schulen.



Die öffentlichen Bildungseinrichtungen stehen im Fokus der Kremser Bildungsstrategie.

In unserer Zeit der rasanten technischen Entwicklungen und gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Veränderungen verschiebt sich der Blickwinkel auf die Frage, welche Ansprüche Bildungsarbeit erfüllen muss. Dazu kommt die wachsende Diskrepanz zwischen Anforderungen an Bildungseinrichtungen und knapper werdenden Ressourcen.

Krems gehört mit seiner Größe und Geschichte zu den attraktivsten und entwicklungsstärksten Standorten Österreichs. Bildung nimmt auch im Stadtentwicklungskonzept Krems 2030 eine zentrale Stellung ein. Diese Positionierung erfordert die ständige Weiterentwicklung von Angeboten und Investitionen. Aus diesem

Grund haben sich die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung zur Erstellung einer fundierten Bildungsstrategie entschlossen. Ziel ist es, den öffentlichen Bildungsbereich stark und wettbewerbsfähig zu positionieren und damit langfristig die gute Qualität des öffentlichen Schulangebotes zu sichern. Das Fundament bildet das öffentliche Bildungsangebot.

Erster Teil: öffentliche Bildungseinrichtungen

Im ersten Teil stehen die städtischen, also öffentlichen Bildungseinrichtungen im Fokus, das sind 12 Kindergärten, fünf Volksschulen und ein Schulzentrum mit Mittelschule, Po-

lytechnischer Schule und Allgemeiner Sonderschule, zwei Schülerhorte und drei schulische Einrichtungen zur Nachmittagsbetreuung. Zu diesem Zweck wird ein Board eingerichtet, das aus Vertretern aus Politik und Verwaltung, Pädagogen, Eltern, Schülern und Experten aus anderen Bereichen (wie zum Beispiel Mobilität) besteht. Gemeinsam versucht man, Antworten auf Fragen wie folgende zu finden: Wie können wir die städtischen Bildungseinrichtungen als Lern- und Lebensort stärken? Welche Schwerpunkte brauchen sie im Wettbewerb mit anderen Bildungseinrichtungen? Welches Betreuungsangebot brauchen Familien? Wie schafft die Stadt Chancengleichheit für Kinder? Ziel ist es, den öffentlichen Bildungsbereich stark und wettbewerbsfähig zu positionieren und damit langfristig die hohe Qualität des öffentlichen Schulangebotes zu sichern.

Städtische Bildungseinrichtungen

5 Volksschulen (+ Nachmittagsbetreuung):

VS Egelsee, VS Hafnerplatz, VS Lerchenfeld, VS Rehberg, VS Stein

Schulzentrum Krems: Neue Mittelschule, Polytechnische Schule, Allgemeine Sonderschule

12 Landeskinderergärten: Kindergarten Altstadt, Kindergarten Brunnkirchen, Kindergarten Gneixendorf, Kindergarten Hohenstein, Kindergarten Lerchenfeld 1, Kindergarten Lerchenfeld 2, Kindergarten Lilienfelderhof, Kindergarten Mitterau 1, Kindergarten Mitterau 2, Kindergarten Philosophensteig, Kindergarten Rehberg, Kindergarten Göttweigerhof

Was ist Bildung?

So vielfältig wie das Thema an sich, so unterschiedlich sind die Blickwinkel, Erwartungen und Ansprüche der Menschen, die mit Bildung zu tun haben.



Bürgermeister Dr. Reinhard Resch:

„Krems wurde vor kurzem wieder als zukunftsfähigste Stadt bestätigt. Dieses erfreuliche Resultat ist nicht zuletzt auf den erfolgreichen Bildungs- und Wissenschaftsstandort Krems zurückzuführen. Unser Auftrag ist es, das Potenzial in diesem Bereich voll auszuschöpfen und auszubauen.“



Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek:

„Das Thema Bildung nimmt im Konzept zur Stadtentwicklung Krems 2030 eine zentrale Rolle ein, mit einer fundierten Bildungsstrategie werden wir dieses Zukunftsthema noch stärker positionieren. Unser Ziel ist es, die gute Qualität in Krems langfristig zu sichern.“



Doris Denk, Leiterin Kultur, Bildung & Tourismus:

„Die gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit haben auch auf Bildung und Schule große Auswirkungen. Daher müssen wir uns fragen, wie wir Bildung gestalten können, damit sie zukunftsfähig ist. Darüber werden wir uns gemeinsam den Kopf zerbrechen.“



Mag. Georg Braunschweig, Leitung Amt für Bildung:

„Unsere Kindergärten und Schulen leisten großartige Arbeit, die unsere Wertschätzung verdient. Die Ergebnisse der Bildungsstrategie die-

nen möglicherweise dazu, in manchen Bereichen den Kompass städtischer Bildungspolitik und Verwaltung neu zu justieren.“



Martin Müllner, Direktor Polytechnische Schule:

„Kritische Stimmen meinen, dass Schule nicht wirklich die erforderlichen Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben vermitteln kann. Gerade die Polytechnische Schule bereitet junge Menschen bestmöglich auf Lehre und Beruf vor. Denn ohne entsprechende Vorbildung ist der erfolgreiche Start ins Berufsleben schwierig.“



Michaela Kamnik, Direktorin VS Lachenfeld:

„Besondere Bedürfnisse, Hochbegabungen und Erwartungshaltungen der Eltern stellen die Schule vor große Herausforderungen. Es braucht dringend eine Aufwertung im Pflichtschulbereich. Die Neue Mittelschule beispielsweise ist keine Einbahn.“



Petra Prinz, Mutter:

„Eine gute Bildung öffnet viele Türen, bedeutet aber nicht, dass ein Abschluss eine Garantie für Erfolg im Beruf ist. Besonders in unserer schnelllebigen Gesellschaft, wo Konkurrenz und Druck den Ton angeben, ist lebenslanges Lernen essenziell. Schulbildung allein kann diese Herausforderungen aber nicht bewältigen. Jeder einzelne muss sich seinen individuellen Weg durch diese Komplexität bahnen.“

Raiffeisenbank Krems

HECHT
GEIL!

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT GRATIS JBL CLIP 3 SPEAKER

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.

Raiffeisenbank Krems
 Bankstelle Krems, Dreifaltigkeitsplatz 8
 Telefon: 02732 / 9000-0
www.raiffeisenbankkrems.at
www.facebook.com/raiffeisenbankkrems

raiffeisenclub.at/hechtgeil

Ab 14 Jahren, solange der Vorrat reicht.



Letzte Ruhe im Wald der Stille

Auf einem Stück Föhrenwald in Egelsee, inmitten von Wiesen und Feldern, hat die Stadt Krems einen Waldfriedhof errichtet.

Die Gesellschaft verändert sich, so auch unsere Bestattungskultur. Immer mehr Menschen entscheiden sich für diese alternative, naturnahe Möglichkeit zur traditionellen Erdbestattung. Der Kremser Waldfriedhof *Wald der Stille* befindet sich auf einem 2,4 Hektar großen Föhrenwald-Grundstück in Egelsee, an der Sentalstraße, eingebettet in Wiesen

und Wälder, nur wenige Autominuten vom Kremser Stadtkern entfernt. Der Eingang ist durch ein Schild gekennzeichnet und auch zu Fuß gut erreichbar. Hier führen Spazierwege und der Naturlehrpfad nach Krems-Stein vorbei.

Individuelle Bestattung

Viele Menschen leben alleine, Familien sind weit zerstreut, sodass es oft schwierig ist, sich um die Grabpflege zu kümmern. Im Waldfriedhof übernimmt dies die Natur im Wechsel der Jahreszeiten. Den genauen Platz kann man sich selbst aussuchen: unter einem ausgewählten Baum oder auf einer Lichtung. An diesem ausgesuchten Ort wird die Asche in einer biologisch abbaubaren Urne bestat-

tet. Die Bestattung Krems führt die Beisetzung durch, wobei die Bestatter als stille Begleiter fungieren. Die Verabschiedung kann ganz individuell nach den Wünschen der Hinterbliebenen gestaltet werden – mit Musik, Trauerreden oder auch ganz ohne Zeremonie.

Kerzen anzuzünden ist ebenso wie Blumen und Kränze niederzulegen nicht gestattet. Der Wald ist ein Stück freie Natur und soll es bleiben. Kerzen können auf der Gedenkplattform www.krems.gv.at/bestattung digital angezündet werden.

Nähere Informationen: Bestattung Krems, Wiener Straße 87, 3500 Krems, Tel. 02732/801-630. Besichtigungstermin: www.krems.gv.at/bestattung

Zukunftsranking: Krems ist Spitzenreiter!



Die aktuelle Pöchhacker-Studie hat ergeben: Die Stadt Krems baut ihre Position als „zukunftsfähigste Stadt“ aus.

Zum zweiten Mal hat die Linzer Agentur Pöchhacker Innovation Consulting GmbH eine Studie zur Zukunftsfähigkeit aller 94 österreichischen Bezirke erarbeitet. Und wie schon 2018 geht die Stadt Krems (Bezirk Krems Stadt) wieder als klarer Sieger hervor. Mehr noch: Die Stadt hat diese Position deutlich ausgebaut. Laut Studie erzielt Krems über alle definierten Themenbereiche (Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft & Innovation, Lebensqualität) insgesamt das beste Resultat. Bei Demografie und Lebensqualität führt Krems das Ranking österreichweit an. Auch bei Geburtenrate und Anteil junger Erwachsener zählt Krems zu den Spitzenreitern. Zukunfts-trächtig ist Krems auch hinsichtlich der Finanzen: Krems ist die Stadt, die die kommunalen Schulden am deutlichsten senken konnte.

Krems punktet in Sachen Wirtschaft & Innovation

Dass Krems ein angesehener Technologie- und Forschungsstandort ist, kommt in der Studie ebenfalls zum Ausdruck. Bei den Indikatoren im Bereich Wirtschaft & Innovation zählt Krems zu den österreichischen Spitzenreitern. Der Standort Krems zeichnet sich durch hohe Unternehmensdichte und stark nach oben zeigende Gründungsintensität aus. Bei den Arbeitsmarktdaten überzeugt Krems mit einer hohen Arbeitsplatzdichte, einer überdurchschnittlich hohen Anzahl an Beschäftigten im Sektor wissensintensive Dienstleistungen und einem überdurchschnittlichen Bildungsniveau unter den Erwerbstätigen.

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch freut sich: „Das neuerliche Top-

Ergebnis ist eine Bestätigung unseres Weges.“ Ausschlaggebend seien die Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft, aber auch Zukunftsprojekte der Stadtentwicklung. „Die Anerkennung gebührt allen, die sich für die Weiterentwicklung der Stadt einsetzen“, unterstreicht Resch.

„Krems zeigt ein hohes Niveau in allen Indikatorenbereichen und punktet mit exzellenter Dynamik“, sagt Johannes Scherk von Pöchhacker Innovation Consulting. Die 94 Bezirke Österreichs stellen für 8,8 Millionen Menschen den unmittelbaren Lebens- und Arbeitsraum dar. Die Zukunftsfähigkeit spiele eine zentrale Rolle, weil damit die regionalen Entwicklungsperspektiven, wie Lebensqualität, Einkommensmöglichkeiten oder attraktiver Wohnraum verbunden seien.

Die besten Bezirke Niederösterreichs: 1. Krems (bisher Platz 1), 2. Waidhofen / Thaya (Verbesserung von Rang 23 auf 4), 3. Tulln (von 26 auf 13)

Studie zum Downloaden:
www.zukunftsranking.at

Ab 2020: Ringstraße wird Großbaustelle

Stadt Krems investiert 4,5 Mio. in 1,6 km neuen Kanal. Das Land NÖ drängt auf die Sanierung der Straßenfahrbahn.

Die Sanierung der Ringstraße stellt das wichtigste Infrastrukturprojekt der nächsten Jahre dar. Das Projekt umfasst die Kanalerneuerung durch die Stadt und die Sanierung der Straße durch das Land. Ein Verkehrskonzept begleitet das Vorhaben.

„Der Abwasserkanal der Ringstraße ist die Lebensader der Innenstadt. Die Versorgung des gesamten Stadtzentrums hängt an diesem Kanal“, unterstreicht Bürgermeister Dr. Reinhard Resch den großen Stellenwert des Projekts Ringstraße neu. „Es liegt in unserer Verantwortung, den nächsten Generationen ein gut funktionierendes modernes Infrastrukturnetz zur Verfügung zu stellen. Nur so können die hohe Lebensqualität und die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft auch in Zukunft sichergestellt werden“, so Resch.

Der betroffene Abschnitt reicht von der Austrasse bis zum Franz-Zeller-Platz. „Der Kanal ist zwischen 60 und 100 Jahre alt und ist den Anforderungen nicht mehr gewachsen“, sagt Bernd Hahslinger, Leiter der städtischen Abwasserbeseitigung. Die Folgen werden zum Beispiel nach starken Regenfällen sichtbar, wenn die Fahrbahn unter Wasser steht. Darum muss die Stadt rasch handeln und die Sanierung nächstes Jahr in Angriff nehmen. Derzeit bemüht sich die städtische Abwasserbeseitigung um die wasserrechtliche Bewilligung für das Vorhaben, das mit insgesamt 4,5 bis 5 Millionen Euro veranschlagt ist.

Verkehrslösung als größte Herausforderung

Mit bis zu 24.000 Fahrzeugen täglich



ist die Ringstraße die innerstädtische Hauptverkehrsader. Aus technischen Gründen muss die Fahrbahn für die Kanalbaustelle über die gesamte Breite aufgedaubt werden. Die Abwicklung des Verkehrs während der mehrjährigen Bauzeit stellt eine enorme Herausforderung dar. Ein tragfähiges Verkehrskonzept, das die Stadt in Auftrag gegeben hat, soll dazu beitragen, dass die Belastungen so gering wie möglich ausfallen.

Mehr Stadtbäume nach Fertigstellung

Ein heißes Thema ist auch das Stadtgrün in diesem Bereich, das insgesamt 60 Stadtbäume umfasst. „Stadtbäume haben eine Lebensdauer von durchschnittlich 50 Jahren“, erklärt Resch. „Die Bäume im Baustellenbereich sind zum Großteil 30 bis 40 Jahre alt, es gibt aber auch einige wenige Jungbäume“, geht der Stadtchef auf die Fakten zum Stadtgrün ein. Fast die Hälfte des Bestandes ist laut Gutachten in „keinem guten Zustand“ und müsste in den kommenden Jahren ohnehin erneuert werden.

Bauzeit: rund 4 Jahre

Derzeit scheint folgende Umsetzung realistisch: Die Grünflächen am Straßenrand mit insgesamt 30 Bäumen werden einseitig entfernt. Sie weichen einer provisorischen Baustraße, die in eine Fahrtrichtung geöffnet ist. Die Bauzeit wird mit etwa vier Jahren berechnet. Nach der Fertigstellung des Kanals folgt die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung entlang der Ringstraße (Umstellung auf LED) und die Erneuerung der Straßenfahrbahn (Projekt der Straßenbauabteilung des Landes NÖ). Durch die Neuordnung der Grünstreifen entsteht Platz für zusätzliche 13 PKW-Stellflächen und für neun zusätzliche Stadtbäume.

In den kommenden Monaten werden noch weitere Varianten untersucht, denn „unser erklärtes Ziel ist es, alles zu unternehmen, um einen bestmöglichen Kompromiss zwischen einer guten Verkehrslösung, der Erhaltung des Grünraumes und den notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zu finden“, versichert Resch.

Fairness nützt allen

Die Stadt Krems betreibt ein über 220 Kilometer langes Kanalnetz. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, sind die kontinuierliche Erhaltung und Ausbau dieses Netzes notwendig. Finanziert wird dies über die Kanalgebühren.

Die Kanalgebühren (Anschluss- und Benützungsgebühren) orientieren sich im Wesentlichen an der verbauten Fläche. Für eine gerechte Gebührenberechnung sind korrekte Angaben notwendig. Das heißt: Bei Zu- oder Ausbauten (Dachgeschoss, Wintergärten etc.) ist eine Bauanzeige notwendig. Nur so können die Gebühren fair abgerechnet werden. Um etwaige Ungerechtigkeiten zu beseitigen, startet die Stadt eine Ak-

tion „Fairness“. Im Rahmen dieses Projektes werden alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, bauliche Veränderungen entsprechend dem NÖ Kanalgesetz binnen 14 Tagen ab Veränderung zu melden, sofern dies noch nicht passiert ist. Unterstützung zur Abfassung der Veränderungsanzeige bietet die städtische Anlagenbehörde im Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. MitarbeiterInnen der Anlagenbehörde werden in den

kommenden Wochen und Monaten dem Gesetzauftrag entsprechend Vermessungen und Überprüfungen vor Ort durchführen. Die Hauseigentümer sind in diesem Zusammenhang verpflichtet, diesen Personen Zutritt zu den Räumlichkeiten zu gewähren. „Es geht gar nicht darum, die Bürgerinnen und Bürger zu kontrollieren und zu bestrafen, wenn sie eine Veränderungsanzeige nicht erstattet haben, sondern darum, dem Gesetz zu folgen“, sagt Stadtrat Helmut Mayer.

Formulare für Veränderungsanzeigen können beim Anlagenrecht im Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13, persönlich abgeholt werden, bzw. telefonisch (02732/801-433) oder per E-Mail, anlagenrecht@kreams.gv.at, angefordert werden.

Worauf dabei zu achten ist, finden Sie in einem Infoblatt, das auf www.kreams.at/Aktuelles „Fairness nützt allen“ zum Download bereitsteht.

Raus mit dem Öl. Rein mit reiner Energie!

BAUEN +
WOHNEN

IN NIEDERÖSTERREICH

Jetzt Heizkessel tauschen und bis zu

€ 3.000,- Landesförderung
€ 5.000,- Bundesförderung

€ 8.000,- in Summe sichern.

Förderung gültig seit 01.01.2019

Tauschen Sie Ihren **alten Öl-Heizkessel** und **sichern** Sie sich **bis zu € 8.000,- an Förderungen**. Setzen Sie auf **erneuerbare Energie**, sparen Sie viel Geld und schützen wir unsere **Umwelt**.

Alle Infos zur Förderung:
www.noe-wohnbau.at
Wohnbau-Hotline: 02742/22133

Entgeltliche Einschaltung des Landes Niederösterreich

mezcal

Tacos & Tequila Bar

Beliebte mexikanische Taqueria!

Angeboten werden frisch zubereitete Tacos und Burritos, mit vielen Beilagen und Salsas, sowie Cocktails, Margaritas, Tequila und Mezcal!

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag
11:30 - 14:00 und 17:00 - 22:00

Steiner Donaulände 82
3504 Krems-Stein
Tel.: +43 0664-217 54 23

Politik praktisch & zur Sache



Saubere Stadt, intakte Infrastruktur

Vor wenigen Wochen waren viele Vereine und hunderte Menschen in Krems mit der Reinigung IHRER Stadt beschäftigt. An zwei Tagen wurden zwei Tonnen (!) Abfall gesammelt. Den Kremserinnen und Kremsern ist eine saubere Stadt sehr wichtig. Dieser Umstand ist ganz sicher auch ein Faktor

für unseren touristischen Erfolg. Die Menschen in Krems pflegen nicht nur ihre eigenen Häuser und Gärten, sie schätzen und

verlangen – zu Recht – diese Sauberkeit auch in den städtischen Strukturen. „Außen hui und innen pfui“, findet hierorts keinen Gefallen. Die Umlegung dieses Sprichwortes passt meines Erachtens auch auf einige Projekte und Bauvorhaben in der Stadt.

Die Erneuerung von Straßenabschnitten, von Infrastruktur und zum Beispiel die anstehende Sanierung des Ringstraßenkanals gehören für mich dazu.

„Wer schön sein will, muss leiden“, sagt ebenfalls ein Sprichwort. Leiden dürfen nicht die Bürgerinnen und Bürger! Ohne kleinere und vielleicht auch größere Beeinträchtigungen zu unterschiedlichsten Zeiten wird es aber bei einem längst überfälligen und daher dringend notwendigem Infrastrukturprojekt wie es die Erneuerung des Kanals in der Ringstraße ist, wohl nicht gehen. Zeitnahe und ausführliche Vorinformation wird notwendig sein und auch garantiert. Große Projekte erfordern unter anderem auch Rücksicht und Toleranz.

Ich appelliere an ein Miteinander aller Beteiligten – das sind die BürgerInnen, die Stadt und die ausführenden Firmen – und an das Verständnis für die Notwendigkeit und Lösungsorientierung.

Es ist Zeit für kühle Sachdebatten – der Sommer selbst wird heiß genug!

Genießen Sie den Frühling in unserer schönen, lebenswerten und zukunftsfähigen Stadt!

Eva Hollerer
1. Vizebürgermeisterin



Mit allen reden, Probleme gemeinsam lösen

Treffender als der Volksmund kann man es eigentlich nicht sagen: „Durchs Reden kommen die Leut' z'samm.“ Wir haben in Krems in den nächsten Wochen vielfach Gelegenheit, dieses alte Sprichwort mit neuem Leben zu füllen. Gelegenheit zu guten Gesprächen bei einem guten Glas Wein – beim Steiner Weinfest etwa, beim Rehberger Kellergassenfest oder der Nacht des Kremser Weins.

„Durchs Reden kommen die Leut' z'samm.“ Das sollte aber nicht nur an

launen Abenden bei launiger Stimmung gelten – auch die Politik sollte sich stärker danach richten. Für die große Politbühne mag das utopisch klingen, wie der EU-Wahlkampf zeigt. Umso mehr sollten wir es in der Arbeit für unserer Stadt beachten: Mit allen reden und mit den Menschen im Gespräch bleiben, um gemeinsam für Krems etwas weiterzubringen.

Die Diskussionen um die Kanalsanierung Ringstraße haben zuletzt gezeigt, dass das leider nicht immer beherzigt wird. Auf Argumente, warum weder eine Projektzeit von 13 Jahren noch ein Opfern vieler Bäume der Allee für die Kremserinnen und Kremser akzeptabel sind, wurde unwirsch – und zum Teil leider sogar mit persönlichen Angriffen – reagiert.

Dabei bedeutet durchs Reden zusammen kommen ja nicht, immer von vornherein einer Meinung zu sein. Im Gegenteil: Es heißt, dem anderen zuhören, Respekt zeigen, auf Argumente eingehen und gemeinsam die beste Lösung finden – und selbst zu jener Zusammenarbeit bereit zu sein, die man von seinem Gegenüber erwartet.

Dass Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg und über die Politik hinaus möglich ist, wurde beim neuen Stadtmarketing bewiesen. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats freue ich mich, dass die Arbeit der neuen Gesellschaft vielversprechend Fahrt aufnimmt. Das zeigt, wie es geht: Verschiedene Ideen zulassen, neue Vorschläge offen diskutieren und sachliche Kritik annehmen.

Machen wir das zur Regel und nehmen wir uns ein Beispiel am Volksmund: Reden wir miteinander. Reden wir mit den Menschen. Und lösen wir gemeinsam unsere Aufgaben – für Krems.

Erwin Krammer
2. Vizebürgermeister

Gehört werden, um zu hören

Kremsbarrierefrei, 5. Teil. 300.000 Menschen in NÖ hören schlecht. Betroffene finden Unterstützung in Selbsthilfegruppen.



Helga Higer (ganz links) und Andreas Raderer (4.v.li.) organisieren gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel Kinobesuche.

Laut Statistik ist jeder Fünfte EU-Bürger von Schwerhörigkeit betroffen. In Niederösterreich sind es rund 300.000 Menschen. 2016 wurde die SHG Krems als Untergruppe gegründet, die aktuell zehn Betroffene betreut.

Schwerhörigkeit reicht von leichten Hörstörungen bis zu Gehörlosigkeit. Für Betroffene gibt es Unterstützung in der SHG. Eine wichtige Botschaft ist: Schlecht hören führt nicht so schnell in eine Sackgasse. In der Gruppe erhalten die Teilnehmer Tipps, wie sie ihr Leben wieder leichter und locker meistern können. Im Vordergrund steht der Grundsatz, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Als Interessensvertreter setzt sich die Gruppe für mehr Mitspracherecht auf Bundes- und Landesebene und Gleichberechtigung in allen Lebenslagen ein.

Die SHG Krems trifft sich zu monatlichen Treffen, bei denen der Erfahrungsaustausch sowie Beratung zu allen möglichen Fragen im Mittelpunkt stehen.

Dialekte auch in der Gebärdensprache

Etwa 12.000 ÖsterreicherInnen sprechen Gebärdensprache. Die österreichische Gebärdensprache ist seit 2005 per Verfassungsgesetz anerkannt. Kommuniziert wird in der Kombination von Gestik, Gesichtsmimik, Körperhaltung und lautlos gesprochenen Wörtern. Interessantes Detail: Die Gebärdensprache unterscheidet sich genauso wie die Lautsprache regional. Weltweit gibt es an die 140 verschiedene Gebärdensprachen, dabei sind die Dialekte gar nicht berücksichtigt.

SHG Schwerhörige NÖ Mitte / Krems

Kostenlose Treffen

Jeden zweiten Freitag im Monat, 18.30 Uhr
Universitätsklinikum Krems, Seminarraum
Pulverturm

Kontakt: Andreas Raderer, 0664/3838040,
andreas@raderer.com

Helga Higer, 0676/3586005, higer.helga@gmx.at
www.schwerhoerige.at, www.hoerenswert.or.at



Pflege? Hilfswerk.

- Hauskrankenpflege | Heimhilfe
- Mobile Physio- & Ergotherapie
- Mobile Pflege- & Demenzberatung
- Notruftelefon | Schlüsselsafes
- Menüservice

HILFE UND PFLEGE DAHEIM KREMS

Kasernstrasse 16/22, 3500 Krems
T 02732/83 22 40

E pflege.krems@noe.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at/niederosterreich

Karriere im Hilfswerk

Spannende Aufgaben
im Sozialbereich!

**Hilfe und Pflege daheim
Krems** sucht

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Gehalt lt. SWÖ-KV ab 2.330,60 Euro brutto
(Basis Vollzeit, plus SEG Zulage)

Fachsozialbetreuer/in Altenarbeit

Gehalt lt. SWÖ-KV ab 2.173,20 Euro brutto
(Basis Vollzeit, plus SEG Zulage)

Pflegeassistent/innen

Gehalt lt. SWÖ-KV ab 2.024,10 Euro brutto
(Basis Vollzeit, plus SEG Zulage)

Heimhelfer/innen

Gehalt lt. SWÖ-KV ab 1.875,00 Euro brutto
(Basis Vollzeit, plus SEG Zulage)

Direkt online bewerben unter
jobs.noe.hilfswerk.at

**Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung!**

**Hilfswerk Niederösterreich Betriebs
GmbH**, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten
z.H. Mag. Maria Zednik | T 02742/249-1090

JUNGE UNI UND FIT4YOUUNIVERSITY

Never 2 Young 4 IMC

Auch dieses Jahr lädt die IMC FH Krems junge Menschen von 10 bis 13 Jahren zur Jungen Uni auf den Campus Krems. Eine Woche lang – von 8. bis 12. Juli – können sie in die Welt der Wissenschaft und Forschung eintauchen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, also schnell anmelden: <https://jungeuni.fh-krems.ac.at/> Unter dem Motto Fit4YOUiversity öffnet die FH Krems die Türen am 18./19. Juli für Jugendliche von 14 bis 19 Jahren.

www.fit4youiversity.at



Foto: Wolfgang Simlinger

SOCIETY-EVENT

Campus Ball am 15. Juni

Am 15. Juni ist es wieder soweit: Der Campus-Ball, bei dem einander Studierende, AbsolventInnen, Hochschul-MitarbeiterInnen und Vertreter aus den unterschiedlichsten Bereichen treffen, ist zu einem fixen Höhepunkt herangewachsen. 2015 veranstalteten Donau Universität Krems, IMC Fachhochschule Krems und Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften erstmals in der Geschichte des Campus Krems

einen Ball. Heuer verwandelt sich der Campus Krems am 15. Juni einmal mehr zur Location dieses einzigartigen Sommerballs.

www.campusball.at

FACHHOCHSCHULE KREMS

Schülerberatung im Co-Working Space

Im Co-Working-Space der Fachhochschule Krems erhalten Schülerinnen und Schüler alle wichtigen Infos, die sie brauchen, wenn sie sich für ein Studium an der FH Krems entscheiden. Neben Inhalten zu den einzelnen Studiengänge können sie sich auch Tipps zur Bewerbung und Aufnahme holen. Darüber hinaus helfen Mitarbeiter des Career Centers bei Gestaltung des Lebenslaufs oder des Motivationsschreibens.

Mittwoch, 12. Juni, 13 bis 17 Uhr, IMC Co-Working Space, Untere Landstraße 37, www.fh-krems.ac.at

SEAT URBAN VEHICLES™

**Dein Arona.
Dein Ateca.
Dein Tarraco.**

Ab € 15.590,-²



Verbrauch: 4,3–7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 98–166 g/km. Stand 04/2019. Symbolfoto. Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entw. die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden, € 500,- Versicherungsbonus und € 500,- Servicebonus. Finanzierungsbonus und Versicherungsbonus erhältlich bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus erhältlich bei Abschluss eines All Inclusive-Paketes. Porsche Bank Aktionen gültig bis 30.06.2019 (Antrags- und Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50% vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 04/2019. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen.



Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstr. 26, Tel. 02732/891-490
Autorisierter Servicebetrieb
3550 Langenlois, Wiener Str. 50, Tel. 02734/2414-0
www.birngruber.at

Früh übt sich ...

... wer ein Meister werden will. Kinder, die eine städtische Volksschule besuchen und ein Angebot der Musikschule in einer Lerngruppe belegen, können bis zu einem Drittel der Kosten einsparen.



Was ist schöner, als gemeinsam mit Freunden oder Schulkameraden Musik zu machen, zu singen oder zu tanzen? Diese Frage haben sich die Bildungsverantwortlichen in der Stadt Krems gestellt und ein attraktives Paket geschnürt: Kinder, die eine städtische Volksschule besuchen und ein Musikschul-Gruppenangebot in Angriff nehmen möchten, kommen in den Genuss von kostengünstigen Lerngruppen-Tarifen. So sparen sie bis zu einem Drittel der Kosten gegenüber dem regulären

Tarif. Die tatsächlichen Kosten hängen von der Gruppengröße ab. Zwei bis vier Kinder können eine Lerngruppe besuchen. Das Angebot gilt ab dem kommenden Schuljahr 2019/20 für alle Instrumente, ausgenommen Klavier.

Darüber hinaus hat die Musikschule Krems direkt an den Volksschulen noch viel mehr zu bieten: So stehen an der Volksschule Egelsee einmal pro Woche *Streichinstrumente* auf dem Stundenplan. In der *Bläserklasse* der

Volksschule Stein wird von Trompete, bis hin zu Oboe und Saxophon die ganze Palette geboten. An den Volksschulen Hafnerplatz und Rehberg steht *Musik Kreativ* auf dem Programm. Den Lerchenfelder Volksschülern bietet sich in der *Singklasse* das gemeinschaftliche Erlebnis im Chorsingen. An die 150 Kinder nehmen derzeit dieses kostenlose Angebot an.

Und weil man gar nicht zu früh mit der musikalischen Erziehung beginnen kann, kommt die Musikschule Krems sogar schon in die Kindergärten: Für Kids ab 5 Jahre wird *Elementare Musikerziehung* (Kindergärten Brunnkirchen, Gneixendorf, Hohenstein, Mitterau 1 und 2 sowie Rehberg) angeboten. Auch dieses Angebot ist kostenlos.

Wer jetzt Lust auf mehr Musikschule bekommen hat: Für das kommende Schuljahr kann man sich übrigens jetzt schon anmelden.

Nähere Info: Tel. 02732/801-365, musikschule@krems.gv.at

Musikschule – Kooperationsstarife

ab September 2019

in Lerngemeinschaften:

31 Euro / Monat (2 Kinder)

29 Euro / Monat (3 Kinder)

25 Euro / Monat (4 Kinder)

Musikschule Krems

Hafnerplatz 2, Krems

www.krems.at/musikschule

Ausgezeichnete MusikschülerInnen

Kremser NachwuchsmusikerInnen brillierten bei Prima la Musica

Der Tag der Musikschulen Niederösterreichs bot den würdigen Rahmen, um die besten Kremser MusikschülerInnen vor den Vorhang zu bitten. Gleichzeitig konnten sie vor breitem Publikum ihr Können zeigen.

Herausragend präsentierte sich das Ensemble M3 & 1 in der Kategorie

Kammermusik in offenen Besetzungen mit Jonas Langhammer, Mira Langhammer, Anna-Maria Mayrhofer und Maximilian Misof. Sie erreichten Platz 1 und werden Krems beim Bundesbewerb von Prima la Musica vertreten. Rang 2 in derselben Kategorie ging ebenfalls an Krems mit den Ensemble

F5 mit Katja Besenbeck, Marina Grämel, Fanny Kovac, Lisa Siller und Theresa Teubl.

Für Anna-Maria Mayrhofer gab es einen weiteren 1. Platz mit ihrer Einzeldarbietung auf der Flöte. Das Trio Alma (Kammermusik mit Streichinstrumenten, in Kooperation mit der Musikschule Horn) erspielte einen 3. Platz. Lydia Schwarzl auf der Flöte konnte sich ebenfalls über einen 3. Platz freuen.

Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei

Auf die Frage „Lesen Sie gerne?“ hat Finanzstadtrat Helmut Mayer folgende Antwort parat: „Gute Bücher und gute Beziehungen haben gemeinsam, dass sie alle Alternativen verblassen lassen.“ Deshalb ist jedes Buch, auf das er sich einlässt, sein Lieblingsbuch. Wie zur Zeit jenes von Gerhard Roth, das auch in der Stadtbücherei aufliegt.

Der ungewöhnliche Titel des Buches

„Die Hölle ist leer – die Teufel sind alle hier“ ist ein Zitat aus Shakespeares Drama „The Tempest“, der Geschichte von Menschen, die vom Sturm auf eine einsame Insel geworfen werden.



Auch die Hauptfigur dieses zweiten Teils einer geplanten Venedig-Trilogie lebt nach Schicksalsschlägen auf einer Insel, dem Lido von Venedig. Der Übersetzer Emil Lanz erlebt in dem Moment, da er sein Leben beenden möchte, einen Mord. Sein Leben gerät in neue Bahnen.

Gerhard Roth ist ein Meister der Erzählkunst. Die Handlung setzt sich aus einer Vielzahl von Elementen zusammen, die erst gegen Ende des Romans zusammenfinden. Er schreibt keinen Kriminalroman, sondern einen Verbrechenroman. Die Tat und ihr Umfeld stehen im Mittelpunkt, nicht die Auflösung.

Man kann diesen Roman als Venedig-Verehrer lesen und sich an der Sachkenntnis des Autors erfreuen, man kann sich von der Kriminalhandlung einfangen lassen, sich mit der ebenfalls angezogenen Migrantenproblematik auseinandersetzen oder einfach die Kunst dieses großen österreichischen Literaten genießen. Gerhard Roth und Venedig ist eine faszinierende Kombination.

*Gerhard Roth: Die Hölle ist leer – die Teufel sind alle hier
Verlag S. Fischer, 368 Seiten (gebunden)*

Kurzgeschichten gesucht!

Die Bücherei Krems startet einen Schreibwettbewerb unter dem Titel „Verstorben, begraben, ausgegraben“.

„Verstorben, begraben, ausgegraben“: Das Motto klingt nach Historischem, nach fast Vergessenem und nach Museum. Dieses Thema liegt dem ersten Schreibwettbewerb der Stadtbücherei & Mediathek zugrunde. Wer über 18 Jahre alt ist, in Wien oder NÖ seinen Hauptwohnsitz hat und sich als LiteratIn versuchen möchte (oder vielleicht schon eine Geschichte in der Schreibtischlade liegen hat), ist herzlich eingeladen, eine Kurzgeschichte einzureichen. Der Wettbewerb läuft über die Sommerferien, bis 31. August können Geschichten eingereicht werden.

Hochkarätige Jury

Eine prominent besetzte Jury, bestehend aus Krimi-Autor Thomas Raab, Ueberreuter-Verlagsleiterin Birgit Schott und Leiterin der Stadtbü-

cherei & Mediathek Brigitte Svejcar wird die Geschichten beurteilen und die Gewinner küren. Als Preise winken ein 250-Euro-Büchergutschein (Buchhandlung Schmidl), eine Jahresmitgliedschaft in der Stadtbücherei & Mediathek und zwei Eintrittskarten in die Kunstmeile für die Saison 2019/2020. Die feierliche Preisverleihung samt Präsentation des Siegertextes ist am 5. Oktober im Rahmen der Langen Nacht der Museen geplant. Unterstützt wird der Schreibwettbewerb vom Verlag Ueberreuter, Wien. Aus diesem Grund sind auch HobbyliteratInnen aus Wien zur Teilnahme eingeladen.

Nähere Info:

Stadtbücherei & Mediathek,
Körnermarkt 14,
Tel. 02732/801-382
www.krems.at/buecherei

Kurzgeschichten - Schreibwettbewerb

„Verstorben, begraben, ausgegraben – Geschichten, die ein Museum nicht schreibt“

Teilnahmeberechtigt: Personen über 18 Jahre, Hauptwohnsitz NÖ oder Wien

Text/Form: max. 4000 Wörter, Times New Roman, 12 Pixel, 1,5 Zeilenabstand

Ort: Stadtbücherei & Mediathek, Körnermarkt 14, 3500 Krems

Einreichfrist: zwischen 15. und 31. August, per Post oder persönlich (nicht per E-Mail)

Form: 5-fach gedruckte Ausfertigung, plus Lebenslauf

Jury: Erfolgsautor Thomas Raab, Birgit Schott (Verlagsleiterin Ueberreuter / Sachbuch), Brigitte Svejcar (Leiterin Stadtbücherei & Mediathek), Preise: Büchergutschein im Wert von 250 Euro, Jahresmitgliedschaft Stadtbücherei & Mediathek Krems, Eintrittskarten Kunstmeile (2019/20)



Mister Riesling: Der Winzer Urban Stagård hat im Holzingerhaus in Stein einen tollen Platz für seine Vinothek gefunden.

Die Steiner Schatzkammer

LUST AUF KREMS unterwegs durchs „Holzingerhaus“ und das Wein.Cabinet von Urban Stagård.



Als Kind ist Urban Stagård mit seinen Freunden hier durchgefetzt. Von der Hinteren Fahrstraße runter in die Steiner Landstraße. Das „Holzingerhaus“ war ein typisches Durchhaus, das die Straßen verband. Das geht heute nicht mehr. Dafür strahlt es erneut alten Glanz aus. Oder besser: Es atmet wieder seine Geschichte, die bis aufs Jahr

1591 zurückgeht. Der Besitzer Georg Spiegelfeld hat es zwischen 2016 und 2018 sehr behutsam renovieren lassen. „Drei Restauratoren waren über 23 Monate mit Pinsel & Co im Haus unterwegs, um es in seinen Urzustand zu versetzen“, erzählt Urban Stagård. Den Steiner Winzer hat der Besitzer gefragt, ob er im Erdgeschoss eine Vinothek einrichten wollte. Und das wollte er!

ist auch schon alt. Da landet man im Rheingau im Jahr 1760, wo auf Schloss Vollrads im Cabinet die besonders wertvollen Weine gelagert wurden. Sozusagen die Schatzkammer. Passt doch, oder?“

Mister Riesling ganz ohne Marille

In seiner Schatzkammer lagert vor allem eine: die Königin aller Sorten, wenn's nach Urban Stagård geht. Der Riesling. Inspiration liefern deutsche Rieslinge und Naturweine. Sprich: Diese Weine sind anders. Nix mit Pfirsich-Marille in der Nase. Dafür jede Menge Terroir und Spannung. Das Wein.Cabinet ist der perfekte Ort, um sie zu entdecken. Am besten im gelben IKEA-Fauteuil, einer Anspielung auf die schwedischen Wurzeln des Winzers.

Schätze entdecken: Im Wein.Cabinet lagern viele spannende Tropfen.



Dort, wo die besten Weine lagern

In der Vinothek kann man sich nun durch die Weine des Lesehofs Stagård kosten, dazu noch Produkte von Freunden entdecken. Zum Beispiel die außergewöhnlichen Gläser von Mark Thomas, in denen Urban Stagård seine Weine am liebsten ausschenkt. Warum er die Vinothek Wein.Cabinet nennt? „Der Begriff

kremsveranstaltungen



3.6.
Die Nacht des Kremser Weins



22.6
Kremser Sporttag im Stadtpark

22. & 29.5., 16-17.30 Uhr
5., 12. & 19.6., 16-17.30 Uhr
KreativKunstWerkstatt für Kinder
Kre:ART - KreativKunstKultur-Raum Wegscheid 7
Weitere Termine: www.kreart.at

22.5., 10-16.30 Uhr
Blutspenden
Mittagspause: 12.30-13.30 Uhr
Pfarre St. Veit, Pfarrplatz 5

23.5., 19.30-21.30 Uhr
Volkskultur Europa
Estland - Film und Konzert
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
mehr Veranstaltungen:
www.volkskulturturnoe.at

23.5., 18-20 Uhr
Info Berufsreifeprüfung
HAK Krems, Langenloiser Straße 22
www.bfinoe.at.

24.5., 16-18 Uhr
Sprachencafe der VHS Krems
Café Hagmann,
Untere Landstraße 8
www.vhs-krems.at

24.5., 16.30-18.30 Uhr
Workshop Naturkosmetik
HLM HLW Krems, Kasernstraße 6
Veranstaltung der VHS Krems
Info: 02732/85798

24. & 25.5.
Kremser Musikfrühling
Wolfgang Ambros (24.5.) &
Hansi Hinterseer (25.5.)
Südtirolerplatz

24.5., 19-22 Uhr
Ausstellung 50 mal 50
Galerie Daliko an neuer Adresse
Braunsdorferstraße 12, Egelsee
www.galerie-daliko.com

24. & 25.5., 9-17 Uhr
carla Flohmarkt
Carla Krems, St. Paulgasse 12

25. & 26.5.
Grand Opening Landesgalerie Niederösterreich
Näheres Seite 22

25.5., 20 Uhr
Extracello: Silence
Bürgerspitalskirche,
Obere Landstraße 5
www.kirchentontart.at

25.5., 13-19.30 Uhr
Seminar: Umgang mit aggressiver Kommunikation
VHS-Krems,
Fellnerhof Obere Landstraße 10
www.vhs-krems.at

25.5., 13-18 Uhr
Italien und Frankreich im Brotkorb
HLM HLW Krems Kasernstraße 6
weiterer Termin: 15.6., 13-18 Uhr,
Aufbaukurs Brot und Gebäck
www.ninabackts.at

26.5.
Vernissagen auf der Kunstmeile:
Josef Trattner: Donau-Sofafahrt
(Kunsthalle in der Dominikanerkirche)
Ich und Ichich: Adolf Frohner im Porträt (Forum Frohner)
Näheres Seite 23

27.5., 17.30-18.30 Uhr
Info & Film „Maitreya“
Kolping Campus Krems,
Alauntalstraße 95&97
zeichen-der-neuen-zeit@gmx.at
Weitere Informationen:
www.share-international.org

29.5., 19-20.30 Uhr
VHS-Vortrag
One small step for man...
50 Jahre Mann auf dem Mond
VHS-Krems, Obere Landstraße 10
www.vhs-krems.at

1.6., 10-12 Uhr
Foodcoop-Stammtisch
Pfarrcafé St. Veit
Info: 0664/1454255

Foto: Gimpelinsel Saitenmusi



14.6.
aufhOHRchen im Haus der Regionen



Save the date: Street food market Krems am
28.-30.6. am Dominikanerplatz

6.6., 18 Uhr
Einkaufsnacht der Sinne
Kremser Innenstadt

6.6., 19.30-21.30 Uhr
aufhOHRchen
Musi und Gsang aus dem boarischen Oberland
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
Info: 02732/85015
www.volkskulturnoe.at

12.6., 18-20 Uhr
Kremser Kamingespräch
Die Selbstbestimmtheit:
Vermeintliche Grenzen
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56

3.6., 18 Uhr
Die Nacht des Kremser Weins
Kremser Stadtweinbauverein
Stadtpark Krems
www.stadtweinbauverein.at

13.6., 14-16.30 Uhr
Gartenfest: Seniorenfest
Pfarre St. Paul
Info: 02732/85710
www.krems-stpaul.at

14.6., 18-19.30 Uhr
aufhOHRchen
Gimpelinsel Saitenmusi -
Boid mia banond sitzn...
Haus der Regionen
Steiner Donaulände 56
Info: 02732 85015
www.volkskulturnoe.at

15.6., 9-19.30 Uhr
Exkursion: Architekturpioniere
Modellhafte Wohnbauten in
Niederösterreich
orte architekturnetzwerk nö
Krems-Stein
Steiner Landstraße 3
Info: 02732/78374

15.6., 17 Uhr
**Sommernachtsfest der
Pfadfindergruppe Krems**
Schußgraben beim Pulverturm
Stadtgraben
Info: 02732/83817
www.pfadi-krems.at

15.6.2019, 19 Uhr
Campus-Ball Krems 2019
Campus Krems
www.campusball.at
Näheres Seite 14

15.6., 14-18 Uhr
Naturkundlicher Spaziergang
Veranstalter: VHS Krems
Info: 02732/85798
www.vhs-krems.at

16.6., 15-16.30 Uhr
**Bilderbuchkino &
Kreativwerkstatt**
Galerie KreArt, Wegscheid 7
Info und Anmeldung: www.kreart.at

16.6., 19-21 Uhr
Orchesterkonzert
Kammerorchester Krems,
Kloster Und
www.kammerorchester-krems.at

18.6., 19 Uhr
Open Air Zumba
Wasserübungsplatz beim Yachthafen
Steiner Donaulände
Info: 02732/85798

21.-23.6.
Sportfest des SV Hollenburg
Sportplatz Hollenburg

22.6., 11-17 Uhr
Kremser Sporttag 2019
Stadtpark

22.6., 16 Uhr
Weinbrunnenfest Stein
Rathausplatz

24.6., 18-21 Uhr
Diskussion „Europa denken“
Info und Anmeldung: 02732/85015

Alle Angaben ohne Gewähr
Weitere Termine auf www.krems.at/events
Tragen Sie ihre Veranstaltung kostenlos ein:
events.krems.at



Die Leiterin der Tourismus-Info Gabriele Hütter, begrüßt ihre Gäste an neuer Adresse.

Tourismus-Info jetzt im Kloster

Das Kremser Tourismusbüro begrüßt seine Gäste an einer der schönsten Adressen der Stadt: in den Räumlichkeiten des Dominikanerkomplex, Körnermarkt 14.

Früher als ursprünglich geplant, waren die Umbauarbeiten in den Räumlichkeiten des Dominikanerklosters abgeschlossen. Das Kremser Tourismusbüro konnte unmittelbar nach Ostern die neuen Räumlichkeiten im Dominikanerkomplex beziehen. Kultur und Tourismus sind damit noch näher zusammengedrückt, liegt die neue Tourismus-Info doch zwischen Stadtbücherei

und museumkrem.s. Ein gemeinsamer Shop stellt die Verbindung zwischen museumkrem.s und Tourismusinfo her. Der Körnermarkt ist in Zukunft auch Ausgangs- und Endpunkt sämtlicher Stadtführungen (Kremser Schmidt, Nachtwächter, Genussstouren, ...) Eine besondere Aufwertung erfährt die Tourismus-Info dadurch, dass sie Teil der Kunstmeile Kreams wird, die von

der Minoritenkirche in Stein bis zur Dominikanerkirche führt und durch ein eigenes Leitsystem sichtbar wird.

Die Tourismus-Info ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Kreams Tourismus, Körnermarkt 14, Tel: 02732/82676, willkommen@kreams-tourismus.at, www.kreams.info

KOOPERATION MIT KUNST-UNI

„Aufräumen“ im Museumsdepot

Kunstvoll verzierte Fächer, aufwändig verarbeitete Röcke, Trachten-Kostüme und Mieder, prächtige Goldhauben und historische Fahnen: Die textile Sammlung im Depot des museumkrem.s umfasst rund eintausend Objekte. Diese sind Gegenstand eines wissenschaftlichen Projekts der Universität für Angewandte Kunst Wien. Studierende am Institut für

Konservierung und Restaurierung (unter der Leitung von o. Univ. Prof. Dr. Gabriela Krist) arbeiten seit einigen Wochen an einer Bestandsaufnahme der textilen Sammlung. Sie sichten die Gegenstände, dokumentieren ihren Erhaltungszustand und ordnen sie neu. Ziel des Projekts ist die Neu-Inventarisierung und die Suche nach Lösungen für die langfristige Aufbewahrung der konservatorisch sehr anspruchsvollen Exponate.



Eva Klingel und Lena Fuchs, Studierende an der Universität für Angewandte Kunst Wien, arbeiten mit Restauratorin Agnes Szökrönmichl an einer Bestandsaufnahme der textilen Sammlung des museumkrem.s.

„Wem gehört die Stadt?“

Die Ausstellung „Wem gehört die Stadt? Krems und Stein gestalten im 16. Jahrhundert“ im museumkREMS zeichnet ein facettenreiches Bild der Gesellschaft in der frühen Neuzeit.



Foto: museumkREMS/Peter Böttcher

Das Porträt der Magdalena Kappler, (Krems 1544), ein charakteristisches Beispiel bürgerlichen Selbstverständnisses im 16. Jahrhundert. Zu sehen in der Ausstellung „Wem gehört die Stadt?“

Mit der Verleihung des kaiserlichen Wappens durch Kaiser Friedrich III. im Jahr 1463 und den damit verbundenen Privilegien erlebte die Doppelstadt Krems und Stein einen wirtschaftlichen Aufschwung, der erst durch den Dreißigjährigen Krieg ein jähes Ende fand. Eine Vielzahl an Bauten, Monumenten und Objekten aus jener Zeit prägen die Stadt bis heute.

Bürgerliches Selbstverständnis

Mit großen und kleinen Dingen versuchten Stadtherren, Bürger sowie kirchliche und weltliche Institutionen der Doppelstadt ihren Stempel aufzudrücken. Wer eine Stadt mitgestaltet, gilt als politischer Player!

Zum Beispiel Dr. Wolfgang Kappler (1493 – 1567). Der Arzt und Apotheker studierte in Venedig und war Stadtphysikus in Brünn. Verheiratet mit Magdalena, Tochter des Kremser Bäckermeisters Ulrich Gmundner, und Vater von 14 Kindern, ließ er sich 1527 in Krems nieder, erwarb ein Haus am Täglichen Markt und richtete die Adlerapotheke (heute Mohrenapotheke) ein. Er zählte zu den wohlhabendsten und angesehensten Bürgern der Stadt. Über Magdalena weiß man nicht viel. Jedoch ist von ihr wie auch von ihrem Mann ein Porträt erhalten, allerdings von verschiedenen Malern. Beide Bilder sind charakteristische Beispiele für das bürgerliche Selbstverständnis im 16. Jahrhundert. „Wem gehört die Stadt? Krems und

Stein gestalten im 16. Jahrhundert“ rückt die bestimmenden AkteurInnen und die Strategien ihrer politischen Teilhabe durch Investitionen in Krems und Stein in den Mittelpunkt. Ausgewählte Häuser und Monumente in Krems und Stein werden mit der Ausstellung in Form eines Themenrundgangs verbunden. Das museumkREMS und die Stadt selbst bilden eine gemeinsame Ausstellungsbühne. Die BesucherInnen sind eingeladen, die Stadt mit einem eigens dafür gestalteten Folder ganz neu zu erleben.

50 Jahre Institut für Realienkunde

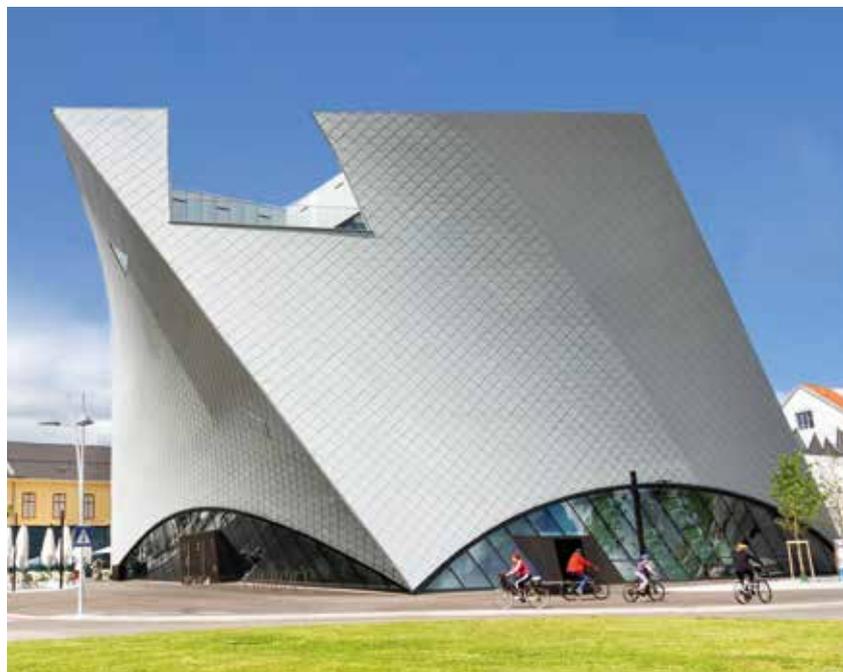
Die inhaltliche Gestaltung liegt bei Thomas Kühnreiter und Elisabeth Gruber vom Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL) der Universität Salzburg. Das Institut ist seit 1969 in Krems ansässig und zählt somit zu den ältesten Forschungseinrichtungen in Krems. Die WissenschaftlerInnen schreiben Geschichte, indem sie in einem Zeitfenster vom 12. bis ins 17. Jahrhundert auf historische Mensch-Ding-Beziehungen blicken. Forschungsobjekte sind sowohl kleine, handliche Dinge als auch Häuser und ganze Kulturlandschaften. Die Ausstellung im museumkREMS ist Teil des Festprogrammes anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums.

Wem gehört die Stadt? Krems und Stein gestalten im 16. Jahrhundert; bis 27. Oktober 2019, täglich von 10 bis 18 Uhr. museumkREMS, Körnermarkt 14, www.museumkREMS.at

Landesgalerie Niederösterreich eröffnet



Foto: Egon Schiele, Wally, 1912 © Landessammlungen NÖ



Am 25. und 26. 5. wird das imposante Museumsgebäude eröffnet. „Ich bin alles zugleich“ zeigt unter anderem Werke von Egon Schiele.

Das Kulturgeschehen des Landes steht am 25./26. Mai ganz im Zeichen der Eröffnung der Landesgalerie Niederösterreich als neues Museum für das österreichische Kunstschaffen.

Mit 3.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche erstreckt sich das neue Ausstellungshaus auf fünf Ebenen und ist über das Untergeschoss mit der Kunsthalle Krems verbunden. Gemeinsam mit der Kunsthalle Krems und dem Karikaturmuseum Krems bildet sie das neue Zentrum der Kunstmeile Krems.

Die Landesgalerie NÖ verbindet die Bestände der Landessammlungen Niederösterreich mit wichtigen

Privatkollektionen und reagiert mit Themen- und Personalausstellungen auf Fragen der Gegenwart. Das Programm umfasst sämtliche Kunstgattungen und setzt Altes mit Neuem in Dialog. Das Museum spiegelt Niederösterreich als Kunstlandschaft wider, die den Lebensraum herausragender Künstlerinnen und Künstler bildet.

Als Zentraler Bestandteil der Landessammlung Niederösterreich ist die Kunstsammlung mit mehr als 60.000 Objekten, darunter Meisterwerke vergangener Jahrhunderte und herausragende Werke der Gegenwart. Ein Sammlungsschwerpunkt liegt in der Kunst vom 19. Jahrhundert bis heute mit Grafik, Malerei, Fotografie, Skulptur, Installation und Medienkunst. Die Sammlung erhält nach mehr als 100 Jahren Sammlungsgeschichte erstmals ein Museum, das allein der Kunst gewidmet ist.

Die offizielle Eröffnung findet am Samstag, 25. Mai, 11 Uhr statt. Am Samstagnachmittag (ab 14 Uhr bis 22 Uhr) und Sonntag, 26. Mai, ge-

hört die Landesgalerie NÖ von 9 bis 19 Uhr dem Publikum. Beim Sommerfest auf dem Museumsplatz haben alle Besucher freien Eintritt.

Ausstellungen:

- *Ich bin alles zugleich* – Selbstdarstellung als Suchen und Finden des Ich (Kurator: Christian Bauer; bis 16.8.2019) – Werke von Egon Schiele, Oskar Kokoschka, Richard Gerstl, Irene Andessner, Renate Bertlmann, Adolf Frohner, Gelatin, Gottfried Helnwein, Hermann Nitsch, Oswald Tschirtner u.a.
- Renate Bertlmann. *Hier ruht meine Zärtlichkeit* (bis 29.9.2019)
- Franz Hauer. *Selbmademan und Kunstsammler der Gegenwart* (Kurator: Christian Bauer, bis 16.2.2020)
- *Sehnsuchtsräume. Berührte Natur und besetzte Landschaften* (Kurator: Günther Oberhollenzer, bis 19.4.2020)
- *Heinz Cibulka* (Kurator: Günther Oberhollenzer, bis 29.9.2019)

Kunst zwischen Klöstern

Foto: Josef Trattner



Schauplätze für weitere Ausstellungen sind unter anderem das Minoritenkloster in Stein und das Dominikanerkloster in Krems.

Gleichzeitig mit der großen Eröffnung der Landesgalerie Niederösterreich tut sich auch an anderen Standorten der Kunstmeile viel Neues.

Forum Frohner

Im Forum Frohner ist ab 26. Mai Adolf Frohner im Porträt „Ich und ichich“ zu sehen. Adolf Frohner prä-

sentierte sich in seiner Malerei in unterschiedlichsten Rollen selbst und posierte für befreundete Künstler. Die Ausstellung beleuchtet die vielschichtige Künstlerpersönlichkeit Frohner und fragt nach Strategien der Inszenierung des künstlerischen Selbst. Gezeigt werden Schlüsselwerke aus dem malerischen Oeuvre Frohners wie das titelgebende Ge-

mälde Ich und Ichich (1986) sowie Porträts von Peter Baum, Karl Anton Fleck, Didi Sattmann u.a.

Ich und ichich. Adolf Frohner im Porträt, 26.5.-6.10., Forum Frohner, Minoritenplatz 4, Stein. www.forumfrohner.at

Kunsthalle in der Dominikanerkirche

Josef Trattner zeigt in der Dominikanerkirche eine installative Schaumstoffarbeit mit einem wasserblauen Schaumstoffkubus und einem Schaumstoffturm aus 250 roten und schwarzen Würfeln.

Diese können von den BesucherInnen zu Sitzmöbel umfunktionierte werden. Performances mit Franz Hautzinger, Burkhard Stangl, Cordula Bösze, Anika Vavić, den Sofa Surfers, Harald Kimmig und anderen begleiten die Ausstellung. Josef Trattner arbeitet seit Anfang der 1990er Jahre mit dem Material Schaumstoff, seit 2004 unternimmt er sogenannte Sofafahrten durch Europa. Seine Werke waren u.a. in Ausstellungen im Künstlerhaus Wien, im MAK oder in der Secession in Wien sowie bei Graz 2003 Kulturhauptstadt Europas vertreten.

Josef Trattner. Donau-Sofafahrt, 26.5.-13.10., Dominikanerkirche, Körnermarkt 14, www.kunsthalle.at

Rubinowitz im Karikaturmuseum

Caricature brute – Das Gegenteil von schön gezeichnet. „Exkurs #2“ nennt sich die Ausstellung des Karikaturisten Tex Rubinowitz und sie beinhaltet sechs politische Kommentare gezeichnet für den Falter, zwölf Cartoons, die mit eigenartigen Protagonisten und besonders absurdem Humor immer aufs Neue überraschen, sowie 20 Wilbur-Comic-Strips. Eine besondere Beigabe im Exkurs zu Tex Rubinowitz sind drei Porträts der Serie Nullpunkter. Porträts von MusikerInnen und beispielhaften TeilnehmerInnen des Eurovision Song Contests, vielmehr Ikonen des Scheiterns, deren Darbietung die Jury mit keinem einzigen Punkt honorierte. Dies stellt einen weiteren unkonventionellen künstlerischen Beitrag des genialen Cartoonisten, Schriftstellers und Bachmann-Preisträgers dar. www.karikaturmuseum.at



Jugend im Park

Jugendmesse im Kremser Stadtpark am 18. Juni



Großer Andrang wird heuer wieder erwartet, wenn im Stadtpark die größte Kremser Jugendmesse über die Bühne geht. Zwischen 10 und 17 Uhr stellen sich Einrichtungen aus dem Sozial-, Gesundheits-, Sport-, und Freizeitbereich in der Lebenswelt der jungen Menschen vor. Action und Spaß stehen auch diesmal im Vordergrund. Neben kostenloser Verpflegung, Snacks und Drinks wird ein abwechslungsreiches Unterhaltungs- und Informationsprogramm für Jugendliche geboten. Die Jugendlichen sind eingeladen, vor Ort aktiv zu werden, um „mitten im Geschehen zu sein“. Attraktionen wie der „Bouncer“, Bodypainting, Graffiti,

Bubble Soccer, Kistenklettern, Riesen-seifenblasen, Free Running, Parcour und vieles andere treffen den Nerv der Jugend und ziehen Publikum an. DJs sorgen für Musik.

Auch heuer gibt es Workshops für Schulklassen: Von Hip-Hop-Dancing über Gewaltprävention bis hin zu Graffiti oder Sexualpädagogik reicht die Themenpalette.

Jugend im Park wird im Auftrag der Stadt vom Verein Impulse Krems organisiert. *Weitere Informationen unter www.impulse-krems.at*

In Kooperation mit „DasHelmut“



AB 21. MAI IM RATHAUS KREMS

Wanderausstellung: Religiöse Vielfalt

Seit dem Vorjahr ist der Interreligiöse Dialog auf Tour zu verschiedensten religiösen Gemeinschaften, um mit einer Wanderausstellung die Vielfalt an Glaubensgemeinschaften darzustellen. Die Ausstellung wandert seither im Monatsrhythmus von einer Gemeinschaft zur anderen und ist auf diese Weise immer mehr gewachsen. Höhepunkt und Schlusspunkt der Wanderausstellung bildet die Station im Rathaus Krems, wo die Wanderausstellung bis 3. Juni zu sehen ist. <https://interreligioes.wordpress.com>.

INTERKULTURELLES KOCHBUCH

Baba Ghanoush & Wiener Schnitzel

Noshe Jan! – Kleine Wachauer Weltküche heißt das Kochbuch der ganz besonderen Art, entstanden im Rahmen eines Projekts der städtischen Flüchtlingskoordination. Darin finden sich nicht nur traditionelle Gerichte aus Syrien, Afghanistan, Irak und Iran, sondern auch typisch österreichische Speisen.

<https://krems-interkulturell.at>

STREET FOOD MARKET AUSTRIA PRÄSENTIERT

**STREET
FOOD
MARKET
KREMS**

28.-30.06.
DOMINIKANERPLATZ

ÜBER 300 KÖSTLICHKEITEN AUS ALLER WELT!

EINTRITT FREI

FREITAG	14:00-22:00 UHR
SAMSTAG	11:00-22:00 UHR
SONNTAG	11:00-18:00 UHR

**DAS ORIGINAL
AUF 2019**

**krems
KAUFMANNSCHAFT**

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei

MEIN HEIM
G|E|D|E|S|A|G



Ihr Wohntraum liegt ganz in der Nähe ...

WEINZIERL V

3500 Krems an der Donau, Neusiedlgasse

EIGENTUM

- freie 2 bzw. 3-Zimmer-Wohnungen
- rund 44-81 m² Wohnfläche
- Terrasse und Eigengarten oder Balkon
- Aufzug vorhanden
- freie bzw. gedeckte PKW-Abstellplätze
- Wohnraumlüftung
- Fernwärme HWB 20,4 fGEE 0,77

gepl. Fertigstellung im Herbst 2019

Kaufpreis ab € 128.630,-*

Frei finanzierter bzw. geförderter Erwerb möglich!

*Nebenkosten sind nicht im Kaufpreis inkludiert.



Symbolfoto



Symbolfoto

www.gedesag.at

Anmeldung & Beratung +43 2732/ 833 93

3500 Krems/Donau, Bahnzeile 1

Sonnenbaden & plantschen

Das Kremser Sommerbad bietet sportliches Badevergnügen für Jung und Alt.



Wenn's heiß wird, lockt das Kremser Sommerbad Jung und Alt ins kühle Nass. Und wer sie bis jetzt noch nicht hat: Zu Pfingsten gibt es die Saisonkarte mit Bonus.

Raus aus dem Winterpelz und hinein in Badehose und Bikini! Sport-, Sprung- und Lehrschwimmbecken laden bei angenehmen Wassertemperaturen (die Becken sind solarbeheizt) zum Eintauchen ein. Wer lieber im Trockenen trainiert, kann ein „Kicker!“ auf der Ballspielwiese probieren, sich im Beachvolleyball auf den Sandplätzen üben oder Tischtennis spielen. Und weil bald Vatertag ist: Am Sonntag, 9. Juni, gibt es für

alle Herren eine kleine Aufmerksamkeit. Das Kremser Sommerbad ist täglich ab 9 Uhr geöffnet. Die Saisonkarte für Erwachsene kostet 62 Euro (ermäßigt 52 Euro), Kinder 42 Euro, bei Familienkarten zahlen Erwachsene und das erste Kind, jedes weitere Kind ist gratis.

Zu Pfingsten, 7-11. Juni, gibt es zur Saisonkarte fünf Eintritte fürs Hallenbad gratis dazu. www.badearena.at

**IHR EXPERTE
RUND UM
SONNENSCHUTZ**

- Sonnensegel
- Markisen
- Raffstores
- Rollläden
- Terrassenüberdachung

Reinhard Pickem 0664/110 12 98
Untere Landstraße 202 | A-3511 Furth
www.pickemsonne.at

PICKEM
SONNENSCHUTZ

Faszination Rudern



Seit 1876 ist die Donau Trainingsrevier des Steiner Ruder Clubs, einem der ältesten Vereine der Stadt.

Mit über 130 Mitgliedern ist der Steiner Ruderclub heute so beliebt wie selten zuvor. 38.500 Kilometer legten die Steiner Ruderer vergangene Saison zurück. Vom Einer und Mannschaftsboot bis zum Achter ist alles dabei. Auch Jugendarbeit wird groß geschrieben.

Dreh- und Angelpunkt des Vereins ist das historische Bootshaus. Im Zuge des Baus der Bundesstraße B33 wurde es mit Hilfe von Rollen versetzt und damit vor dem Abriss gerettet. Heute ist es mit Fitnessraum, Sauna und Clubraum adaptiert und bietet Platz für die 27 vereinseigenen Boote und zahlreiche Privatboote. Im Herbst stößt ein neuer Renn-doppelzweier aus einer italienischen Bootswerft dazu.

„Jeder kann rudern!“

Für wen eignet sich Rudern eigentlich? Obmann Hans Allinger hat

die Antwort: „Für jedermann und jederfrau!“ In Krems ist der Rudersport durchaus weiblich. „Wir sind besonders stolz auf die Leistungen unserer jungen Ruderinnen“, betont Allinger. Aber auch für Hobbysportler eignet sich das Ruderboot. Einzige Voraussetzung ist: „Man muss schwimmen können, wenngleich wir – fast – immer im Trockenen bleiben“, so der begeisterte Wassersportler.

Rudern zählt zu den gesündesten Sportarten. Keine andere Sportart trainiert so viele Muskeln und gleichzeitig Kreislauf und Koordination. Ein idealer Freizeitsport also. Interessiert? Die Tore des Clubs stehen immer offen. Eine günstige Gelegenheit bietet sich bei den Schnuppertagen.

Fakten & Termine

- Schnupperrudern und Anfängerkurse: www.steiner-ruder-club.at.
- „Kremser Sporttag“: Samstag, 22. Juni, Stadtpark
- Sommerfest des Steiner Ruderclub: Fr & Sa, 26. & Sa, 27. Juli

GUTSCHEIN*

Was ist meine Immobilie wert?

Kontaktieren Sie uns, wir nehmen gerne eine Verkehrswertschätzung des Objektes vor!

KOSTENLOS & UNVERBINDLICH

050 450 - 270

IMMO-CONTRACT

VERTRAUEN VERBINDET

* Gutscheine können nicht in ihrer Abgeltung verwendet werden.

Sporttermine

Fußball

- 24.5. SC Krems : SCU Ardagger
- 25.5. SC Rehberg : Gmünd
- 25.5. 1. FCU Stein : SV Furth
- 1.6. ESV : Paudorf
- 2.6. SV Hollenburg : SV Zwentendorf
- 7.6. SC Krems : SC Ortmann
- 8.6. SC Rehberg : Schweiggers
- 8.6. 1. FCU Stein : St. Leonhard
- 14.6. ESV : Krumau
- 15.6. SV Hollenburg : SC Mautern

Sonstiges

- 27./28.5.: Beachvolleyball-Bezirksmeisterschaften (Badearena)
- 3.6. Pinguin Cup (Badearena)
- 17./18.6. Laufolympiade (Bundessportplatz)
- 22.6. Kremser Sporttag 2019 (Stadtpark)

kremstelegramm



1



2



3



4



5

1 Ausgezeichnet

Einen Erfolg für den Film- und Videoclub Krems verbuchten Heinz und Renate Wagner bei den NÖ Landesmeisterschaften. Für „Wo der Wein zu Hause ist“ und „Zukunft braucht Herkunft“ gab es zweimal Gold und einen Sonderpreis für ein „bemerkenswertes NÖ Thema“. Das Ehepaar Wagner zählt seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten Produzenten des nichtkommerziellen Films in Österreich.

2 Krems gedenkt der „Massaker von Stein“

Jedes Jahr Anfang April gedenkt man in der Stadt Krems der schrecklichen Ereignisse, die sich zu Kriegsende in der Justizanstalt Stein ereigneten und die unter „Massaker von Stein“ in die Geschichte eingegangen sind. Zahlreiche politische Vertreter der Stadt hatten sich auch heuer wieder auf dem Steiner Friedhof und vor der Justizanstalt Stein eingefunden, um der Opfer zu gedenken, darunter KR Dr. Gerhard Kastelic, Anton Heinzl und Dr. Winfried Garscha sowie Vertreter des KZ-Verbands, Honorarkonsul Bartlomiej Rosik als Vertreter der polnischen Botschaft und Botschaftsrat Evangelos Pelekanos von der griechischen Botschaft.

Foto von links: Oberst Franz Langthaler, Major Stefan Gaupmann, BH Dr. Elfriede

Mayrhofer, Botschaftsrat Evangelos Pelekanos, VbGm. Eva Hollerer, Oberst Adam Stepien (polnische Botschaft), Bgm. Dr. Reinhard Resch, Dr. Winfried Garscha, Honorarkonsul Bartlomiej Rosik, Dagmar Schindler (Wiener KZ-Verband), KR Dr. Gerhard Kastelic, Anton Heinzl und Mag. Andrzej Lech.

3 Ausgezeichnet

Die öffentlichen Kindergärten Hohenstein, Göttweigerhof, Mitterau I und der Schühort Stein haben sich dazu entschlossen, am Projekt „Vitalküche“ der Initiative Tut Gut teilzunehmen. Zwei Jahre lang waren die Mitarbeiterinnen damit beschäftigt, ihr Speisenangebot umzustellen, eigene Kräuter anzubauen und sich über gesunde Ernährung zu informieren. Das Ergebnis nach diesen zwei Jahren ist die Auszeichnung „Vitalküche“. Nicht nur die Kinder profitieren von einer gesünderen Ernährung, sondern auch ihre Betreuerinnen.

4 Stadt im Frühjahrsputz

1027 freiwillige Helferinnen und Helfer packten beim großen Säubern in Krems an. Besonders engagiert zeigten sich einmal mehr die vielen SchülerInnen und die Kremser Vereine. Die Bilanz: 2050 Kilogramm Restmüll. Für Kopfschütteln bei den SammlerInnen sorgten einige „Extra-Funde“: 12 Autoreifen – manche

sogar mit Felge – sowie zwei verrostete Fässer, ein Bildschirm, ein Staubsauger und eine Fritteuse, die unachtsame BürgerInnen einfach im Grünen entsorgt hatten. Umso mehr Grund, sich zu bedanken, fand Bürgermeister Dr. Reinhard Resch: „Es ist schön zu sehen, dass vor allem jungen Menschen eine saubere Umwelt und ein gepflegtes Stadtbild wichtige Anliegen sind.“

5 Ausgezeichnete Lehrlinge

Jedes Jahr werden die bezirksbesten Lehrlinge im Rahmen einer Feierstunde der Wirtschaftskammer vor den Vorhang gebeten. 2018 wurden im gesamten Bezirk 733 Lehrlinge in 265 Lehrbetrieben ausgebildet. 36 Lehrlinge bestanden die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung. Weiters holten sich die Kremser Lehrlinge zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze bei Lehrlingswettbewerben. Unter den besten Lehrlingen waren eine Reihe, die in Kremser Betrieben ausgebildet wurden: Christina Dietz (Bürokauffrau / Auer Nutzfahrzeuge GmbH), Sarah Zeitelhofer (Einzelhandelskauffrau - Einrichtungsberatung / XXXLutz KG, Krems) und Stefanie-Judith Rothbauer (Einzelhandelskauffrau / Anker Snack & Coffee). Ihnen gratulieren StR Sonja Hockauf-Bartaschek, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Stefan Seif von der Jungen Wirtschaft.



6



7



8



9

6 Spatenstich

Die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Krems errichtet eine neue Einsatzzentrale. Direkt neben dem bestehenden Gebäude entsteht ein vierstöckiger Neubau, der Platz für alle Bereiche bietet. Die geplanten Gesamtkosten in Höhe von 8,6 Millionen Euro werden zum Großteil vom Roten Kreuz (5 Millionen), vom Land NÖ und den 25 Gemeinden aus dem Einzugsgebiet getragen. Die Fertigstellung ist im Sommer 2020 geplant. Den Spatenstich nahmen neben den Planern Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, RK-Bezirksstellenleiter Paul Brunner, LR DI Christian Schleritzko, RK-Präsident Josef Schmoll, LAbg. Josef Edlinger und RK-Bezirksstellenleiter Markus Pöschl vor.
© RK NÖ, Christopher Ptacek.

7 Junger Brand-Löschler

Schnell reagiert hat ein Mitglied der Feuerwehrjugend, als der Brand eines Müllbehälters in Egelsee gemeldet wurde. Ehe die Kameraden von der Feuerwache Egelsee am Einsatzort ankamen, war er gemeinsam mit einem benachbarten Kameraden zu Hilfe geeilt und hatte das Feuer bereits komplett gelöscht. Das rasche Handeln und die Zivilcourage der beiden hat Schlimmeres verhindert. In diesem Zusammenhang appelliert die FF Krems an Jugendliche ab 10 Jahren, der Kremser Feuerwehrjugend beizutreten. Eine gute Gelegenheit bietet

sich im Sommer, wenn die FF Krems zu actionreichen Workshops einlädt, der erste findet schon am 6. Juni statt. Nähere Infos: www.feuerwehr-krems.at

8 Dankeschön

Schon als Jugendlicher, gleich nach Kriegsende, hatte es sich Karl Stradinger zur Aufgabe gemacht, tagtäglich die Uhr des Rehberger Kirchturms aufzuziehen und die Glocke läuten zu lassen. Nach einer 30-jährigen Unterbrechung begann er neuerlich mit der Betreuung der Kirchenglocke und startete in den 1990er Jahren eine Spendenkampagne für die Umstellung der Kirchturmuhr auf elektrischen Betrieb. Für seinen Einsatz wurde er vor wenigen Jahren mit dem Hippolyt-Ehrenzeichen der Diözese St. Pölten geehrt. Aus gesundheitlichen Gründen legte Stradinger nun sein Ehrenamt vor kurzem zurück. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch würdigte nun den jahrzehntelangen Einsatz für die Kirche und die Gemeinschaft im Stadtteil Rehberg mit Dankesurkunde und Ehrenzeichen der Stadt Krems.

9 Gedesag feiert 80 Jahre

Mit einem Festakt feierte die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Gedesag ihren 80. Geburtstag. Ursprünglich in Liezen gegründet, wurde 1940 der Firmensitz nach Krems verlegt, um in Lerchenfeld für das neue Stahlwerk der heutigen voestalpine Krems Werkswohnungen zu errichten. Mittlerweile ist sie in 110 Gemeinden und mit über 100 Mitarbeitern tätig und zeichnet eine Bilanzsumme von 936 Mio. Euro. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und Magistratsdirektor Mag. Karl Hallbauer gratulierten zum runden Jubiläum.

kremskommentare



Geschlossen für die Erhaltung der Kardiologie

Seit das Land die für 2014 gegebene Ausbaususage für das Kremser Krankenhaus gebrochen hat, verfolge ich dessen Entwicklungen sehr kritisch. Die aktuellen NÖ-Entwicklungspläne für das Gesundheitswesen zeigen, dass man die Verlegung der interventionellen Kardiologie von Krems nach Zwettl plant. Es gelang mir erstmals, im Gemeinderat alle sechs Parteien für einen gemeinsamen Dringlichkeitsantrag zur Abwendung dieser Gefahr zu gewinnen. Damit ist die Taktik der Landeskliniken-Holding, diese Verlegung still und heimlich zu planen und Krems vor vollendete Tatsachen zu stellen, gescheitert. Danke seitens der KLS an alle 40 Gemeinderäte für die Geschlossenheit in dieser Gesundheitsfrage.

Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Krems wieder zukunftsfähigste Stadt!

Krems ist wieder zukunftsfähigste Stadt. Hier kann man den KremserInnen nur gratulieren! Es ist aber kein Grund, dass sich die Politik lautstark auf die Schulter klopft. Diese Auszeichnung gebührt vielmehr den Menschen, die durch Arbeit die Stadt lebenswert machen. Es sind Pioniere wie Heinz Boyer, die eine Vision für die Bildungsstadt Krems hatten und umsetzen. Nicht zu sprechen von den Vereinen und Initiativen, die ein großartiges Miteinander leben. Oder die Vorreiter des Denkmalschutzes, Kühnel und Gattermann, die unser einzigartiges Stadtbild für kommende Generationen bewahrten. Gerade was die Stadtentwicklung betrifft, wird sich zeigen, was die Menschen von Verbauungen à la WTC, Gaswerkergasse oder Wachtberg halten.

Mag. Susanne Rosenkranz
Stadträtin (FPÖ)



Mehr Stadtbäume!

„Ich bin die Stadt mit bestem Klima für eine grüne Zukunft.“, heißt es in der Stadtentwicklung Krems 2030. In Österreich werden täglich 12,4 Hektar verbaut. Mehr Bäume zu pflanzen und größere Bauprojekte mit Dachbegrünungen zu versehen, würde einen wertvollen Beitrag darstellen. Apropos Bäume: Mir ist klar, dass durch die bevorstehende aber absolut notwendige Kanalsanierung auf der Ringstraße Bäume gefällt werden (müssen). Es ist schade um jeden einzelnen Baum, aber man weiß heute auch, dass Stadtbäume neben so dicht befahrenen Straßen keine hohe Lebensdauer haben – im Vergleich zu unseren Stadtparkbäumen. Dennoch ist jeder Baum wichtig für unsere Umwelt, und natürlich auch für das Erscheinungsbild der Stadt. Und es werden nach der Sanierung mehr Bäume gepflanzt als jetzt dort sind.

Mag. Sandra Mayer
Gemeinderätin (Grüne)



Projekte für die Zukunft

Gute Ideen sind immer willkommen. In der Zukunftskonferenz wurde eine Neugestaltung der Badearena, der Sporthalle und des Eislaufplatzes neben vielen weiteren Ideen vorgestellt. Jedoch war eine übergreifende Planung, in der die angrenzenden Stadtgebiete eingeschlossen sind, nicht feststellbar. Ein Ersatz für die in die Jahre gekommenen Österreicherhallen und die Verlängerung der Utzstraße mit Anschlussstelle an die B3 wurde leider nicht diskutiert. Es bietet sich aber gerade jetzt die Möglichkeit, neue innovative Verkehrslösungen in Krems umzusetzen. Für die Sanierung der Ringstraße, die den Verkehr über Jahre beeinträchtigen wird, wäre die Entlastung über eine Anbindung der Utzstraße an die B3 eine wesentliche Erleichterung. Genau das wäre wirklich ein Zukunftsprojekt!

Robert Simlinger
Gemeinderat (ProKS)

kremsgemeinderat

16. & 17. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27. 3. und 24. 4. 2019

Freiwillige Feuerwehr

Die FF Krems erhält im laufenden Jahr 2019 eine Transferzahlung in Höhe von 70.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Klima- & Energiemodellregion

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Umweltgemeinderäte über laufende Maßnahmen und Projekte zum Klimaschutz zur Kenntnis. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Umweltgemeinderäte StR Albert Kisling & StR Martin Sedelmaier.

Hochbehälter Scheibenhof

Die Stadt Krems erklärt sich mit den Bedingungen zur Erlangung der Fördermittel für den Hochbehälter Scheibenhof für die Trinkwasserversorgung einverstanden. Die Förderung beträgt 19.481 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Musikschule

Die Musikschule passt ihre Kooperationsstarife an. Damit werden Lerngemeinschaften in Kooperation mit den öffentlichen städtischen Volksschulen gefördert. Die Tarife bewegen sich zwischen 25 und 34,80 Euro pro

Monat (2 bis 4 Kinder). Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek.

Auparkweg

Die Stadt beauftragt die Strabag AG mit der Durchführung von Straßenbauarbeiten im Auparkweg in Zusammenhang mit einer neuen Wohnhausanlage. Kosten: 125.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz an der Donau wird an ein 100-jährliches Hochwasserereignis angepasst. Die Gesamtkosten in Höhe von 3 Millionen Euro tragen Bund (50 Prozent), Land (30 Prozent) und Stadt Krems (20 Prozent), das sind 600.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

SOMA Markt

Die Caritas St. Pölten erhält eine Subvention von jährlich 10.000 Euro für den Betrieb des SOMA Markts Krems. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Vbgm. Eva Hollerer.

Fußballplatz Lerchenfeld

Die Stadt Krems entnimmt 87.000

Euro aus der betrieblichen Grundstücksrücklage zum Zwecke der Neuerrichtung einer Flutlichtanlage am Fußballplatz in Lerchenfeld. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Albert Kisling.

Straßenbau Kieslingstraße

Die Stadt Krems beauftragt die STRABAG mit der Durchführung von Straßenbauarbeiten in der Kieslingstraße in Rehberg. Kosten: 100.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Ringstraßen-Sanierung

Die Stadt Krems saniert die Mischwasserkanäle Ringstraße und Donaulände zwischen Austrasse und Franz-Zeller-Platz auf eine Gesamtlänge von 1,6 Kilometer mit Hausanschlüssen. Für die Erstellung des wasserrechtlichen Einreichprojektes gibt die Stadt 97.215 Euro frei. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden jeweils Mittwoch, 29. Mai und 26. Juni, um 18 Uhr im Festsaal des Rathaus Stein statt. Gemeinderat im Live-Stream und zur Nachlese auf www.krems.at/gemeinderatlive

Europa-Wahl: Wahlkarten noch bis 24. Mai beantragen!

18.105 Kremserinnen und Kremser können kommenden Sonntag, 26. Mai, mitentscheiden, wer in den nächsten fünf Jahren ihre Interessen im Europa-Parlament vertreten wird. Wer am Sonntag nicht die Möglichkeit hat, seine Stimme im zuständi-

gen Wahllokal abzugeben, kann dies mittels Wahlkarte tun. Wahlkarten können noch bis 22. Mai, schriftlich oder online über www.krems.at/wahlen bzw. bis Freitag, 24. Mai, 12 Uhr, mündlich im Wahlamt der Stadt Krems beantragt werden: Obere

Landstraße 4, Zimmer 6a, Montag, Mittwoch und Donnerstag, 8-12 und 13-16 Uhr, Dienstag, 8-12 und 13-18 Uhr, Freitag, 8-12 Uhr, Tel. 02732/801-231. Am Wahltag, 26.5. sind die Wahllokale von 7 bis 16 Uhr geöffnet.

Neu in Krems: EVN-Service Center

Das EVN Center im Stadtzentrum, Schmidgasse 5, ist Anlaufstelle für EVN-Kunden in allen Energiefragen und bietet persönliche Beratung rund um den effizienten Einsatz von Energie. Hier werden Kunden mit all ihren Anliegen von Experten betreut – an einem Ort und in persönlichem Kontakt. Das Angebot umfasst: Serviceleistungen Strom, Gas, Wärme, Wasser (Rechnungs-, Tarifberatung, An- und Abmeldungen, etc), Kabelplus, Energieberatung, Energieeffizienzprodukte, Dienstleistungen (Sanierung, Heizungstausch, Photovoltaik usw.) und EVN Bonuswelt. Nähere Info: www.evn.at

Waldbrandgefahr

Wegen der trockenen Witterung ist der Boden in den Waldbeständen stark ausgetrocknet. Die Gefahr von Waldbränden besteht. Aus diesem Grund wird im gesamten Stadtgebiet im Wald und in Waldnähe das Rauchen und Entzünden von Feuern verboten. Es dürfen auch keine brennenden oder glimmenden Gegenstände, Glasflaschen und –scherben weggeworfen werden. Verstöße gegen dieses Verbot werden mit einer Geldstrafe bis zu 7.270 Euro geahndet.

Rasensmähen: Zeiten berücksichtigen

In Rücksichtnahme auf Anrainer und Nachbarn hat die Stadt in der „Umweltschutzverordnung“ klar geregelt: An Wochentagen ist der Betrieb von lärmerzeugenden Geräten wie Rasenmäher zwischen 20 und 7 Uhr früh, an Samstagen ab 15 Uhr und an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag verboten.

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Sommerbad: täglich ab 9 Uhr

Hallenbad und Sauna: Dienstag – Freitag, 9-21 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag: 9-20 Uhr; www.badearena.at

Bücherei: Montag, 12-19 Uhr, Dienstag, 9-16 Uhr, Mittwoch, 9-12 Uhr, Donnerstag, 12-18 Uhr, Freitag,

12-16 Uhr; www.krems.at/buecherei
museumkrems: täglich von 10-18 Uhr, www.museumkrems.at

Bausprechtag

Planer und Bauherren, die in Krems bauen, erhalten alle wichtigen Informationen für die Einreichplanung aus einer Hand. Zweimal im Monat können im Vorfeld der Einreichplanung für Neu-, Zu- und Umbauten Fragen zur Flächenwidmung, möglichen Bebauung, Erschließung, Ver- und Entsorgung usw. mit Fachleuten des Magistrats abgeklärt werden. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. Anmeldung: Tel. 02732/801-844.

Bildungsberatung

Die Bildungsberatung NÖ bietet ein kostenloses mobiles Beratungsservice für die persönliche Weiterentwicklung an. Genaue Termine finden Sie unter: www.bildungsberatung-noe.at

Ärztenotdienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer (Montag bis Freitag, 19-7 Uhr, und am Wochenende rund um die Uhr) und der zahnärztliche Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Samstag, Sonn- und Feiertage, 9-13 Uhr) sind unter 141 erreichbar. <http://noe.zahnaerztekammer.at>

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzumelden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Virtueller Immobilienmarkt

KOMSIS, der virtuelle Marktplatz für gewerbliche Immobilien, ist ein kostenloses Service für Anbieter und Interessenten. Daten über die Gewerbeflächen stehen auch der NÖ Wirtschaftsagentur ecoplus zur Verfügung. Internet: www.krems.at/wirtschaftsstandort. Ansprechpartner: Alfred Pech, GF Stadt- und Standortmarketing Krems, Tel. 0664/22 15 077

Apotheken-Notdienst

Seit Beginn 2018 ist der Apotheken-Notdienst neu geregelt. Hatten die Apotheken bisher wechselweise wöchentliche Nacht-Bereitschaft, wechseln sie einander nun zum Großteil täglich ab. Dienstwechsel ist jeweils um 8 Uhr früh. Infos über die aktuelle Bereitschaft gibt es auf www.apo24.at oder unter Tel. 1455 (Apotheken-Notruf).

Erwachsenenvertretung

Sprechstunden des Landesvereins für Erwachsenenschutz (vormals: Landesverein für Sachwalterschaft) in Krems: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 9 bis 11 Uhr in den Räumen der Bezirkshauptmannschaft Krems, Drinkweldergasse.

Mutter-/Elternberatung

Bei der Mutter-/Elternberatung stehen Kinderärzte und MitarbeiterInnen des städtischen Sozialamts für alle Fragen zur Vorsorge bereit. Die Einrichtung ist in Krems zweimal vertreten: Mutter-/Elternberatung Altstadt (Dr. Ruth Svetitsch, Dr. Elke Hauser) BH Krems, NÖ Haus, Drinkweldergasse 15 (Gesundheitsamt): Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 9 bis 10.30 Uhr; Anmeldung jeweils bis 10.15 Uhr.

Mutter-/Elternberatung Lerchenfeld (Dr. Ruth Svetitsch)

Judenburgerstraße 15 (Schülerhort Lerchenfeld): Jeden 1. und 3. Montag im Monat, jeweils 14 bis 15.30 Uhr. Anmeldung jeweils bis 15.15 Uhr. Nähere Info: Amt für Kinder- und Jugendhilfe, Tel. 02732/801-255, jugendamt@krems.gv.at

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Erreichbar im Rathaus Krems, Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4. Barrierefrei erreichbar über den Eingang Obere Landstraße (Aufzug). Montag bis Freitag, jeweils 8-12 Uhr. Anmeldung erbeten: Tel. 02732/801-291, 0676/848828291, bebe@krems.gv.at

Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber (Kremser Sozialratgeber).

Partner- und Familienberatung

Die Partner- und Familienberatung des NÖ Hilfswerk bietet in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und dem Landesgericht Krems Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-12 Uhr. Anmeldung: Tel. 02732/78690.

Pensionsprechtag

Die NÖ Gebietskrankenkasse bietet in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt Sprechstunden: Dienstag, 8-11.30 und 12.30-14.30 Uhr, Donnerstag, 8-12 Uhr (außer Feiertage). NÖ GKK Krems, Dr.-Josef-Maria-Edergasse 3, Tel. 050/899-1052.

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung: Vorwahl bei allen: 02732

Bgm. Dr. Reinhard Resch, Rathaus Krems, Zimmer 10, Tel. 801-221, bgm@krems.gv.at

Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems, Zimmer 14, Tel. 0676/848828211, 801-396

Vbgm. Erwin Krammer: Rathaus Krems, Zimmer 6, Tel. 801-216

StR Günter Herz: Service Center Bauen, Sitzungszimmer 2A, Tel. 0676/9395441

StR Sonja Hockauf-Bartaschek, Amt für Bildung, Tel. 0664/3415285

StR Albert Kisling, Tel. 0664/4303900

StR Mag. Susanne Rosenkranz, Rathaus Krems, Tel. 0664/545 20 06

StR Alfred Scheichel,

Tel. 0676/7259170

StR Martin Sedelmaier,

Tel. 0664/3733122

StR Werner Stöberl,

Tel. 0664/5120733

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)

Egelsee 25 mg/l

Gneixendorf 24 mg/l

Krems, Weinzierl und Landersdorf

27 mg/l

Rehberg 25 mg/l

Scheibenhof 25 mg/l

Stein 22 mg/l

Angern, Hollenburg, Thallern und

Brunnkirchen 32 mg/l

Wasserhärte

Schwankend zwischen 11dH° und 23 dH°, da das Mischungsverhältnis

nicht immer gleich ist. Annähernd gleichbleibend ist es in Angern, Hol-

lenburg, Thallern und Brunnkirchen mit 19 dH°.

Nähere Info: 02732/801-841

Verordnungen

Der Magistrat der Stadt Krems erklärt

- den Stellplatz beim Eingang des Hauses Gustav-Bamberger-Straße 3 zum Behindertenparkplatz
- den äußerst westlichen Stellplatz im Bereich der Häuser Alauntalstraße Nr. 48 bis 54 zum Behindertenparkplatz

Der Magistrat der Stadt Krems verordnet

- ein Halte- und Parkverbot, Gerengasse, an deren Sackgassen-Ende

Standesamt



UND INNEN ERST.

DER VOLVO S60.
JETZT AB € 43.000,-

Eine klare Design-Sprache, die sich nicht nur im Äußeren spiegelt: Der Volvo S60 mit skandinavischen Stilelementen, Einstiegsleisten aus Aluminium, Infotainmentsystem SENSUS Connect und Ambientbeleuchtung.

Kraftstoffverbrauch: 1,7 – 7,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 39 – 169 g/km. ¹ Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % MwSt. Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: April 2019.

Geburten

Elina Seehofer, 11.3.; Seline Dragos, 14.3.; Lenia Kain, 19.3.; Lorena Fratila, 28.3.; Jakob Moussa, 18.3.; Gabriel Wagner, 29.3.; Amalia Pauline Pacher, 7.4.; Lena Oblitschnig, 14.4.; Liah Leonie Klement, 16.4.; Eren Bayrakdar, 17.4.; Emma Ganea-Strasser, 18.4.; Ben Steinschorn, 15.4.; Matteo Christian Walzer, 22.4.; Hana Ramadani, 23.4.

Hochzeiten

Jürgen Sartori und Ursina Wilhelm, 18.4.

Sterbefälle

Johann Mayer (1924), 16.3.; Ende Dick (1976), 8.3.; Elisabeth Aloisia Antonia Meduna (1921), 16.3.; Maria Christine Frühwald (1929), 23.3.; Anna Kamleitner (1932), 22.3.; Ingeborg Maria Emma Lucia Haider (1938), 22.3.; Dorothea Karolina Maria Ehgartner (1916), 23.3.; Johann Silvester Franz Popp (1954), 22.3.; Berta Maierhofer (1929), 24.3.; Herbert Jell (1931), 26.3.; Anna Mikowitsch (1931), 26.3.; Erwin Walter Geitzenauer (1948), 26.3.; Ernst Weber (1967), 22.3.; Johann Strohmaier (1936), 29.3.; Heidelinde Erika Wösendorfer (1940), 31.3.; Otto Zeller (1931), 30.3.; Alois Pils (1928), 31.3.; Johann Untertrifaller (1955), 1.4.; Elfriede Katharina Stitz (1944), 2.4.; Franz Johann Gamerith (1933), 4.4.; Hermine Summerer (1934), 4.4.; Leopold Schübl (1952), 5.4.; Anna Elisabeth Rosa Piernbacher (1936), 5.4.; Gottfried Fink (1934), 8.4.; Stephanie Schützenhofer (1923), 9.4.; Margarete Kaufmann (1945), 8.4.; Johann Weyrer (1929), 8.4.; Theresia Hadeyer (1939), 11.4.; Waltraud Annemarie Frey (1950), 10.4.; Ernst Adolf Lang (1924), 9.4.; Manfred Wagner (1958), 13.4.; Gertrude Sophia Panovec (1931), 14.4.; Amalia Staudinger (1924), 15.4.; Erna Katzenberger (1924), 17.4.; Leopoldine Kreiml (1933), 21.4.; Leonhard Wohlgemuth (1934), 22.4.; Leopold Kreuzer (1939), 22.4.; Sepp Karl Castka (1949), 24.4.;

Jubilare April

90. Geburtstag

Günther Karl Lanczik, Missongasse; Günter Wilhelm Otto Broich, Ringstraße; Leopoldine Spindler, Dr.-Gschmeidler-Straße; Leopoldine Eichinger, Jägerweg; Maria Freinberger, Jägerweg; Anna Wagner, Dorfstraße; Augusta Miesbauer, Göttweigergasse

80. Geburtstag

Otto Lämmerhofer, Ölkenweg; Adolfine Hollensteiner, Steiner Landstraße; Helga Schebeck, Johann-Bacher-Gasse; Adolf Übl, Johann-Keusch-Gasse; Martha Dietz, Untere Hollenburger Hauptstraße; Erwin Fürnkranz, Mühlhofstraße; Georg Poscharnig, Lerchenfelder Hauptplatz; Gertraud Aubrunner, Arbeitergasse; Ludwig Zeininger, Dorfstraße; Wilhelm Edgard Holas, Dr.-Gschmeidler-Straße; Ingrid Macher, Mitteraustraße; Gertraude Anna Steininger, Lederergasse; Aloisia Hirsch, Schießstattgasse; Hannelore Grabner, Steiner Kellergasse; Karl Mayrhofer, Jägerweg; Gertrud Barbara Zistler, Missongasse; Franz Seif, Ringstraße; Anna Bauer, Sandlstraße; Gertraude Anna Lemp, Philosophensteig; Helga Melanie Zbiral, Gneixendorfer Kleingärten; Gertrude Michaela Steininger, Reifgasse

Gnadenhochzeit

Friedrich und Margarete Hofbauer, Alauntalstraße und Ringstraße

Steinerne Hochzeit

Erika Johanna und Otto Gans, Alauntalstraße

Diamantene Hochzeit

Gertrud Martha und Rudolf Johann Hauenschild, Steiner Kellergasse

Goldene Hochzeit

Gerhard Leopold und Helene Erika Fladerer, Mühlhofstraße; Helga Margarete und Manfred Ferdinand Holler, Adolph-Schmitt-Gasse; Editha und Gerhard Kreitner, Lesehofstraße; Erwin und Renate Fischer, Dr.-Gschmeidler-Straße; Franz Leopold und Ulrike Elfriede Fraßl, Klomserstraße; Anne Heidrun Elke und Richard Hochmiller, Pfaffenbergweg und Baumgarten; Günter und Helga Margareta Pokorny, Weinzierl; Heidelinde und Karlheinz Jech, Wilhelm-Gause-Gasse; Gertraud Maria Eva und Hermann Erich Harald Josef Kudlich, Langenloiser Straße; Erika und Gustav Wöber, Burggasse

WIR SIND DABEI! WANN KOMMST DU?

FEUERWEHRJUGEND KREMS



Alle Mädels & Jungs zwischen 10 und 15 Jahren sind bei uns herzlich willkommen.



Jeden Freitag finden bei uns von 18-20 Uhr (unter der Schulzeit) Jugendstunden mit feuerwehraflichem Inhalt & viel Action statt.



Zusätzlich unternehmen wir gemeinsam Ausflüge, meistern Bewerbe & Abzeichen und fahren zum Abschluss des Jahres gemeinsam auf Lager.



Komm in unser Team und finde neue Freunde, Action & Spaß

Freiwillige Feuerwehr Krems
Austraße 33, 3500 Krems/ Donau
Tel: 02732 855 22
jugend@feuerwehr-krems.at



FEUERWEHR WORKSHOP

Samstag, 8. Juni 10-12:30 Uhr

Wir haben ein spannendes Programm vorbereitet - komm vorbei und erlebe das Feuer hautnah!



Waschtag für die Biotonne

Aufgrund der steigenden Anzahl der Biotonnen gibt es neue Termine für die Biotonnenwäsche, die sechs Mal im Jahr durchgeführt wird.

Verschmutzte Biotonnen gehören zum stinkenden Übel im Sommer. Der Aufwand für die Müllabfuhr ist durch die steigende Anzahl an Biotonnen enorm, die Arbeiter kommen mit dem Waschen der Mülltonnen nicht mehr nach. Deshalb gibt es einige organisatorische Änderungen im Ablauf:

Die einzelnen Rayone werden gesplittet, die Biotonnen-Wäsche auf zwei Wochen aufgeteilt. Diese Änderung ist in den aktuell ausgeschickten Abfuhrplänen nicht enthalten, da sich diese Änderungen sehr kurzfristig ergeben haben. Der neue Plan sieht aber nach wie vor die sechsmalige Reinigung der Biotonnen im Monatsrhythmus zwischen Mai und Oktober vor.

In folgenden Rayonen sind die Wasch-Termine gleich geblieben: Innere Stadt, Stein, Am Steindl, Egelsee, Krems-Süd. Jeweils in der darauffolgenden Woche werden die Biotonnen in folgenden Rayonen gewaschen: Gneixendorf, Mitterau, Rehberg, Lerchenfeld, Weinzierl.

Tipps zur Benutzung der Biotonne

Das Wichtigste bei der Sammlung von Bioabfällen in der Biotonne ist, dass die Feuchtigkeit möglichst gering gehalten wird. Damit beginnt man am besten schon in der Küche:

- Vorsortier-Gefäß mit Deckel verwenden
- Kübel mit Zeitungspapier auslegen oder Papier- oder Maisstärke-Säcke verwenden
- Abfälle möglichst trocken sammeln, keine flüssige Abfälle einbringen
- Feuchte Küchenabfälle in Papier (Zeitung, Serviette, Küchenrolle) einwickeln
- Küchenabfälle nicht im Plastiksackerl sammeln
- Gefäß zum Vorsortieren alle zwei Tage ausleeren und auswaschen

Mittel und Wege, um gegen Madenbefall und Geruchsbildung anzukämpfen:

- Halten Sie die Feuchtigkeit in der Tonne möglichst gering. Um die Feuchtigkeit aufzunehmen, legen Sie den Boden der Biotonne mit zerknülltem Zeitungspapier aus.

- Heben Sie den PH-Wert (Säurewert) in Ihrer Biotonne durch die Einstreu von Kalk an (Maden lieben eher saures Milieu).
- Das Einstreuen von Gesteinsmehl (kostenlos im ASZ, Rechte Kremszeile 64, erhältlich) vermindert die Geruchsbildung.
- Natürlich können Sie Ihre Biotonne auch selbst waschen!



brantner
ENTSORGUNG. FACILITY SERVICES

MehrWERT für Mensch und Umwelt!

Ihr verlässlicher Partner für:

- Entsorgung und Verwertung von Abfällen und Problemstoffen
- Mulden- und Containerdienst
- Baustoffrecycling
- Büro- und Gebäudereinigung
- Hausbetreuung
- Grünflächenbetreuung
- Mobile WC-Anlagen
- Evententsorgung
- Erden und Komposte
- Abfallwirtschaftskonzepte
- uvm.

☎ **059 444** www.brantner.com

Umweltsünder unterwegs

Illegale Ablagerungen bei den Umweltinseln im gesamten Stadtgebiet.

In jüngster Zeit haben die Mitarbeiter der Kremser Abfallwirtschaft wieder vermehrt mit illegalen Ablagerungen bei den Umweltinseln zu kämpfen. Täglich sammeln sie an die tausend Liter Restmüllsäcke ein. Selbst Sperrmüll und große Kartonaugen werden abgestellt. Oft muss die Pritsche zu jeder Umweltinsel einzeln fahren, weil die Ladefläche schnell überfüllt ist.

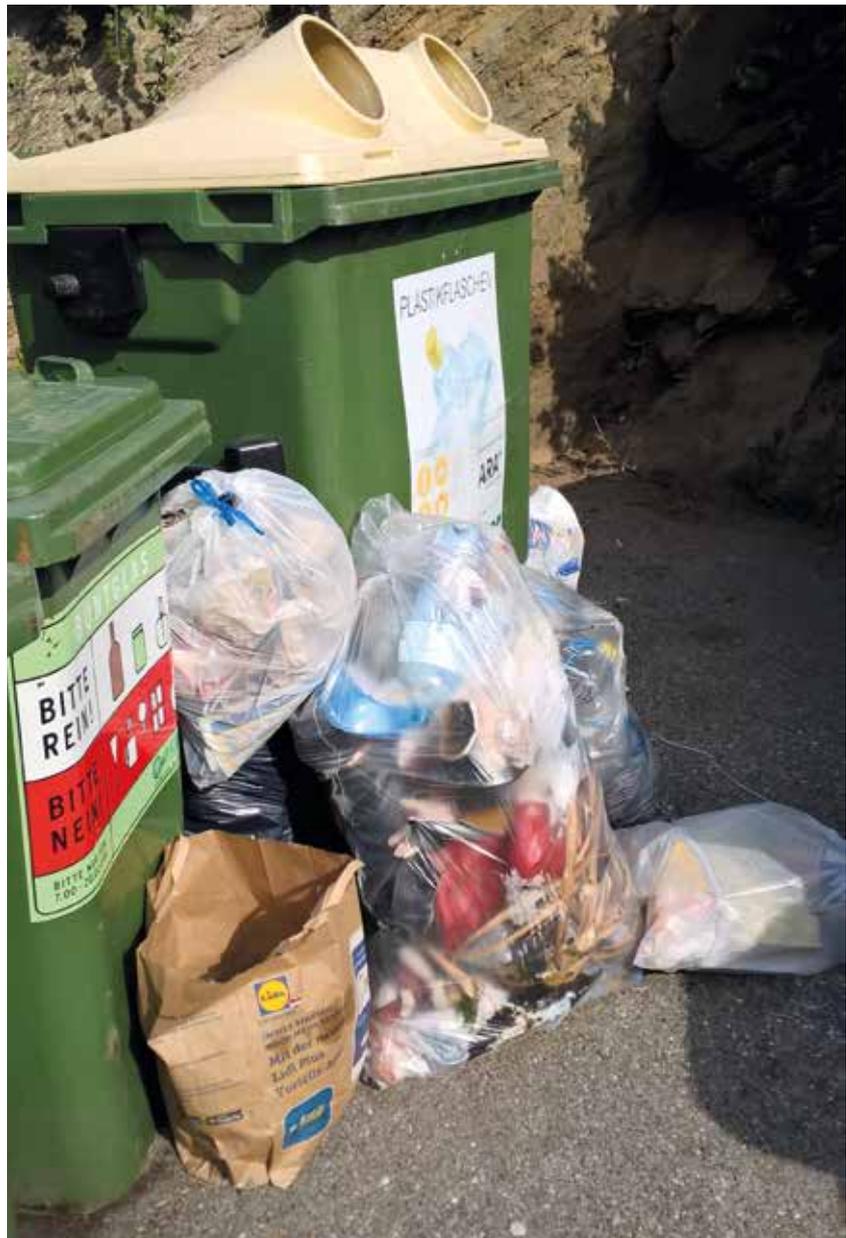
Diese schlechte Angewohnheit mancher BürgerInnen bedeutet Mehraufwand hinsichtlich Reinigung und Zeit und damit Kostensteigerung. Da es fast nie möglich ist, die Verursacher zu finden, ist die städtische Abfallwirtschaft auf Hinweise aufmerksamer BürgerInnen angewiesen. Wird jemand auf frischer Tat ertappt, droht eine Strafe bis zu 2.200,- Euro.

Richtige Abfallentsorgung heißt:

- Im Haushalt: Rest- und Biomülltonnen
- Umweltinseln: Plastikflaschen und Getränkeverbundkartons in die gelbe Tonne, Altpapier in die rote Tonne, Altglas in die grüne Tonne, Metallverpackungen und Nespresso-Kapseln in die blaue Tonne entsorgen.
- ASZ Rechte Kremszeile: alle anderen Altstoffe und kleine Mengen Bauschutt. Kein Rest- und Biomüll. Problemstoffsammlung jeden 1. Samstag im Monat.

Restmüll ≠ Sperrmüll

Häufig wird Restmüll mit Sperrmüll verwechselt. Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz definiert Restmüll als



Leider ein alltägliches Bild bei vielen Umweltinseln.

jenen Anteil des Mülls, der weder Altstoff noch kompostierbarer Abfall ist. Sperrmüll sind „nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ein ortsübliches Müllfassungssystem erfasst werden können“. Dazu gehören z. B. Polster-

möbel, Matratzen, Bodenbeläge oder Reisekoffer.

Vereinfacht gesagt: Sperrmüll ist Restmüll, der aufgrund seiner Abmessungen nicht in die Restmülltonne passt. Alles, was in einen Müllsack passt, muss in der Restmülltonne entsorgt werden!

Krems wird Plastik-fit

Die Stadt Krems schließt sich der landesweiten Initiative „Plastik-Fit“ an. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie können wir Einweg-Plastik vermeiden?

Jährlich fallen in NÖ 29.000 Tonnen Plastik aus Verpackungen an, das sind 17 Kilogramm pro Kopf. Kunststoffe finden sich in allen Lebensbereichen und sind aufgrund ihrer technischen und chemischen Eigenschaften auch zukünftig nicht aus unserem Alltag wegzudenken.

Kunststoffe in Einwegprodukten und Einwegverpackungen sorgen jedoch für stark anwachsende Müllberge, sind oft nicht recyclingfähig und können - wenn nicht richtig entsorgt - unkontrolliert in die Umwelt gelangen. Auf Initiative von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, den NÖ Umweltverbänden und der Energie- und Umweltagentur NÖ stehen verschiedene Informationsmaßnahmen zum Thema auf dem Programm. Im Fokus steht der Umweltschutz durch Vermeidung von Einwegplastik und achtloses Wegwerfen von Plastikabfällen.

Einbeziehung der Bevölkerung

Auf der Plattform www.plastikfit.at sind Zahlen, Daten, Fakten und Lösungsansätze zum nachhaltigen Umgang mit Kunststoffen verfügbar. Tipps zum plastikfitten Alltag finden sich auch auf www.wir-leben-nachhaltig.at. Ein Infofolder „Gemeinsam gegen Einweg-Plastik“ (zum Download auf www.plastikfit.at) rundet das Angebot ab.

Ein wichtiger Teil des Projekts ist es, „Auswege aus dem Einweg“ zu finden. In diesem Sinne werden auch die Sauberhaften Feste der NÖ Umweltverbände weiterentwickelt. Derzeit finden landesweit Diskussionen statt, um Möglichkeiten zu finden, den Anforderungen an eine moderne Fest- und Mehrwegkultur gerecht zu werden.

Das Land NÖ und die NÖ Um-



weltverbände arbeiten auch mit dem Projekt „plasticfreedanube“ zusammen. Bisherige Auswertungen bei Sammelaktionen haben ergeben, dass ein großer Teil des Plastikabfalls aus PET-Flaschen und anderem Verpackungsmaterial besteht. Auch geschäumte Kunststoffe (Styropor), Haushaltsabfälle und Abfälle von Sport- und Freizeitaktivitäten finden sich entlang des Donau-Ufers.

Wie kann man Einwegplastik vermeiden?

Derzeit befasst sich auch die österreichische Bundesregierung mit Lösungsansätzen zum Thema Einwegplastik. Das geplante Verbot von Plastiksackerln und Mikro-Plastik in Kosmetika und Reinigungsmitteln ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

- Einwegbesteck, Geschirr, Strohhalm, Wattestäbchen und Luftballonstäbe vollständig aus umweltfreundlichen Materialien herstellen.
- Lebensmittelbehälter und Geträn-

kebecher aus aufgeschäumten Kunststoffen (Polystyrol), etwa To-Go-Kaffeebecher verbieten bzw. nicht verwenden.

- Einweggetränkbehälter nur dann zulassen, wenn ihre Verschlüsse befestigt sind.
- Zigarettenstummel-Filter, Feuchttüchern oder leichte Kunststoff-Tragetaschen nicht mehr herstellen.
- Vermerke auf negative Umweltauswirkungen bei Einweg-Produkten wie etwa Hygieneeinlagen, Trinkbecher oder Feuchttücher.

Auch die Stadt Krems setzt Initiativen um den Plastikberg zu verkleinern. So ist in den letzten Jahren der Anteil an gesammelten Plastikflaschen kontinuierlich gestiegen. Die EU strebt bis 2025 eine Sammelquote von 90 % an. Wir freuen uns auf die Unterstützung der Kremser Bürgerinnen und Bürger, um diese Ziele zu erreichen.

*Nähere Info: Abfallwirtschaft der Stadt Krems, 02732/801-652
www.awa-stadtkrems.at*

Wir haben es in der Hand

Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei kommunalen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Kupfer und Aluminium. Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt werden sollten.

Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht

sein. Bei den über 2100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

Verlässliche Nachhaltigkeit, ganz in der Nähe

In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene ReUse-Bereiche, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft und über ReUse-Shops verkauft werden.

Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.

Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!

Der Weg zur
Sammelstelle:
Ein einfacher Schritt in die
richtige Richtung!
Mehr auf
elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

kremsheurigenkalender

Anton Judmann

bis 26. Mai
Rehberger Kellergasse, 0664/3855304

Bernhard Jedlicka

bis 26. Mai
In der Leithen, 0664/1516405

Familie Kurz

bis 26. Mai
Untere Scheibenhofstraße 39,
02732/41440

Otmar Kermer

bis 30. Mai
In der Leithen, 0664/1447089

Weinbau Stoiber

bis 2. Juni
Weinzierlberg, 0680/2364904

Familie Scharf

31. Mai – 10. Juni
Gneixendorfer Hauptstraße 13,
02732/86092

Christine Hahn

31. Mai – 16. Juni
Thallern, Oskar-Werner-Weg,
0664/1850842

Familie Fock

31. Mai – 23. Juni
Kremser Straße 9, 02732/41632

Heurigenwerkstatt Lorenz

4.-23. Juni
Josefigasse, 0664/2415002

Familie Donnemiller

6.-16. Juni
In der Leithen, 0676/7603788

Mayer-Resch

7.- 23. Juni
Steiner Kellergasse, 02732/82636

Müllner

7.-30. Juni
Stadtgraben , 0676/3420967

Markus Maier

14.-23. Juni
In der Leithen, 0676/5460583

Toifl-Schindele

24. Juni – 7. Juli
Egelsee, Im Alauntal 10,
02732/83663

Franz und Gudrun Ilkerl

25. Juni – 7. Juli
Rehberger Hauptstraße 57,
0699/10464824

Weinfeste

Steiner Weinfest: 30. Mai – 1. Juni
Kellergassenfest Rehberg: 30. Mai –
2. Juni

Weitere Heurigentermine:
www.krems.at

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

JETZT BIS ZU **€ 4.190,- BONUS SICHERN!**
BEI FINANZIERUNG UND VERSICHERUNG



Innovation
that excites



NISSAN X-TRAIL

NISSAN QASHQAI

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 6,4 bis 3,8; CO₂-Emissionen: gesamt von 162,0 bis 99,0 g/km.

Bonus gültig bei Kaufvertrag bis 30.06.2019 für Konsumenten. Gesamtbonus von € 4.190,- bezieht sich auf den NISSAN X-TRAIL. Gesamtbonus beinhaltet NISSAN Bonus inkl. Händlerbeteiligung sowie Finanzierungs- und Versicherungsbonus, welche nur bei Finanzierung einer Sorglos-Box über NISSAN Finance (RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich) gültig sind, mit folgenden Konditionen: Finanzierungsbonus bis zu € 1.500,- (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50% vom Kaufpreis), Versicherungsbonus i.H.v. € 500,- (gültig bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus [Wr. Städtische] mit Mindestlaufzeit 36 Monate; es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung).

Ruiner
von Auto bis Zufriedenheit

RUINER GmbH
Wiener Straße 51
3550 Langenlois
T:02734 24 49 www.ruiner.at

KREMSER BANK 



Jetzt bei Erste Bank und Sparkasse:
**Bezahlen wie nie zuvor.
Mit Apple Pay.**



[kremsbank.at](https://www.kremsbank.at)